

JOURNAL

Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872 Am Förstchens Busch 2 B 42799 Leichlingen Telefon: 0 21 75 / 16 92 - 0

Impressum:

Verlag und Bestellshop: RSB-Marketing GmbH Am Förstchens Busch 2 B 42799 Leichlingen Tel. (0 2175) 16 99-40 Fax (0 2175) 16 99-49

eMail: info@rheinischer-schuetzenbund.de www.rheinischer-schuetzenbund.de

Verbands-Redaktion:

Karl-Heinz van Eisern Elsa-Brandström-Str. 5, 52070 Aachen Tel. (02 41) 9 10 50 50 (d) Tel. (02 41) 9 10 77 17 (p) Fax (02 41) 15 81 77

Klaus Zündorf, Heinr.-Heine-Str. 27

Pressereferent:

42327 Wuppertal
Tel. (02 02) 27 42 889 (p) ab 18.00 Uhr
Fax (02 02) 74 18 31
Tel. (0 21 75) 16 92-17 (d)
eMail: Klaus.Zuendorf@t-online.de oder
redaktion@rheinischer-schuetzenbund.de

Erscheinungstermine:

monatlich jeweils zwischen dem 15. und 20. des Monats

Redaktionsschluss:

jeweils am 10. des Vormonats

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen:

Anzeigenpreisliste Nr. 2/2000 mm-Preis: € 0,80 pro 44 mm-Spalte

Druckhaus:

ALBERSDRUCK, Leichlinger Straße 11 40591 Düsseldorf, Tel. (0211) 97 60 70

Bezugsgebühr:

Jahresabonnement für 12 Ausgaben: € 30,- einschl. Porto und MwSt.

Eine Abonnement-Kündigung ist jeweils zum Jahresende mit einer Frist von sechs Wochen möglich.

Bitte geben Sie bei Schrift- oder Zahlungsverkehr immer die auf dem Zeitschriften-Etikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnements-Nummer an.

Leserbriefe geben die Ansichten der Verfasser wieder, sie entsprechen nicht der Auffassung des RSB.

Eingesandte Fotos und Disketten können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Bitte keine pdf-Dateien einsenden.

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Der 57. Rheinische Schützentag fand erstmals in einem Festzelt statt



Radevormwald

Stadt auf der Höhe



Der 57. Rheinische Schützentag fand in diesem Jahr vom 18. bis 20. April im bergischen Radevormwald, einer Stadt mit rund 24.000 Einwohnern, statt. Ausgerichtet wurde unser Verbandstag vom ortsansässigen Schützenverein, dem SV Radevormwald 1708 e. V., der im Übrigen in diesem Jahr sein 300-jähriges Vereinsbestehen feiert.

Und so konnten die Gäste zum zweiten Male, nach 1983, im Bergischen Land unseren gemeinsamen, alljährlichen Schützentag in einer der ältesten Städte dieser Region feiern, wurde doch der Ort bereits im Jahr 1050 erstmals urkundlich enwähnt.

Radevormwald bedeutet im Übrigen "Rodung vor dem Walde". Die einst so gerodete Lichtung auf dem über 400 m hohen Höhenzug wurde nämlich seinerzeit angelegt, um im 6. und 7. Jahrhundert ei-

ne befestigte Ortschaft gegen die immer wieder anstürmenden Sachsen zur Verfügung zu haben. Irgendwann zwischen den Jahren 1309 und 1316 verlieh Graf Adolf VI. von Berg zur Festigung seiner



Herrschaft dem Ort die Stadtrechte. Seit dieser Zeit führt die Stadt Radevormwald in Siegel und Wappen den Bergischen Löwen

Die Bevölkerung hatte im Laufe ihrer langen Geschichte somit nicht nur zweimal die rheinische Schützenfamilie zu Besuch, sondern auch viele Schicksalsschläge zu überwinden. So klopfte nicht nur Mitte des 14. Jahrhunderts die Pest an die Tore der Stadt und dezimierte so auf drastische Weise fast die gesamte Einwohnerschaft, sondern auch gleich drei große Brände in den Jahren 1525, 1571 und 1802 vernichteten die Stadt jedes Mal fast vollständig. Aber vor allem war es auch der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648), der schwere Heimsuchungen durch Plünderung, Brandschatzung und Mord für die Zivilbevölkerung mit sich brachte, nicht minder schlimm

die große Hungersnot des Jahres 1742 und sicherlich die beiden Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts.

Heute lebt man in Radevormwald gut mit und von der Industrie. Die Stadt ist von keiner Branche abhängig. Weit gefächert ist das Spektrum, von dem die kleinen, mittleren und größeren Unternehmen der Bergstadt leben, für die die Stadt im Osten des Ortes ein attraktives und gut zu erreichendes Industriegebiet geschaffen hat, das ständig wächst. Diese gesunde Handels- und Industriestruktur bildet eine solide Grundlage für eine positive langfristige Entwicklung.

Ebenso genießt man im deutschen und internationalen Sport den Ruf einer Sportstadt, die sich vor allem dem Breitensport widmet. Ein herber Rückschlag war hier sicherlich, dass der Landessportbund NRW im Jahre 2004 seine Sportschule für immer schloss.

Wohl dem kann man sich auch im Spitzensport mit den Radevormwalder Olympiateilnehmern Heide Rosendahl, Wilfried Trott sowie Hartmut und Wolfram Faust sehen lassen.

Städtepartnerschaften bestehen mit den Städten Châteaubriant (Frankreich) und Nowy Targ (Polen) seit 1981 bzw. seit 2005

Aber zurück zu unserem 57. Schützentag. Erstmals fanden hierbei sowohl die Delegiertentagung als auch der Ballabend, beides am Samstag, und ebenso die Feierstunde des Landesverbandes am Sonntag nicht in einer Halle oder in einem Saal, wie ansonsten gewohnt, sondern in einem Festzelt statt. Dies fand

Inhaltsverzeichnis

Merken Sie sich bitte folgende Veranstaltung vor: Jugendtag am 21. September 2008 in Aachen

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Der 57. Rheinische Schützentag in Wort und Bild: Gesamtbericht; Die Ehrungen; Das 32. Landeskönigsschießen; Der 19. Hogrefe-Pokal; Unsere Ehrengäste; Alle Rheinischen Schützentage seit 1952; Protokoll der Delegiertentagung; Anwesenheitsstatistik; Die Jugend war da; Sinalco-Cup; Nachtrag Ehrentafel. RSB aktuell

Sichtung Armbrust 10 m; Neue Führungen in den Landesverbänden Hamburg und Berlin-Brandenburg; Elisabeth Gräfin von Soden verstorben; Termine 12. Bundesligasaison; Bundestrainer Thiele tödlich verunglückt; Nominierungen des DSB; Engagement macht stark; World Games 2013 wieder in Duisburg. RSB-Sportjugend

Die Jugend schoss stark

Waffenrecht

Neues Waffenrecht in Kraft.

Umweltschutz

Staatsanwalt ermittelt wegen Bleibelastung.

Rheinlandliga

Vereinsbericht SSGem Emmerich-Rees.

BreitensportDer integrative Sportverein; Jetzt mitmachen. **Sommer-Biathlon**

20. Sommer-Biathlon in Adenau.

RSB-Terminkalender

Traditionskalender 2008.

Jubiläen und Ehrungen Internet-Ecke

Aus den RSB-Gebieten

Nord: Bezirksvorkampf der Frauen; Gebietsmeisterschaft 2008.

Süd: Rheinhessenmeisterschaft 2008

Aus den RSB-Bezirken, -Kreisen und -Vereinen

Von Schütze zu Schütze

Startgelegenheiten

Schießsport und Schützenwesen

Fa. Walther: Warnung vor LP-Luftdruckkartuschen Typ 2; Fa. Anschütz: Ende einer Ära; Baketballer bei Anschütz. Fa. Klingner: Spezieller Holz-Auflageschaft von Klingner.

Versicherung

Vorsicht beim Grillen; Elektronikversicherung. Umschlagseite 1: Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald (Foto: Klaus Zündorf).



Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: http://www.rheinischer-schuetzenbund.de oder http://www.schuetzenbund.de

Ergebnisberichterstattung im Sportschießen siehe auch ARD -Videotextseite 626 und n t v -Videotextseiten 198 und 199

allerdings nicht den uneingeschränkten Zuspruch des Veranstalters

Und auch die Jugend war in diesem Jahr erstmals mit vor Ort und beteiligte sich so an diesem Schützentag. Übernachtet wurde hierbei im SSC, der ehemaligen Sportschule in Radevormwald.

(Hinweis der Redaktion: Einen entsprechende Bericht über die Aktivitäten unserer Jugend vor Ort mit dem Jugendmeeting und dem Sinalco-Cup findet man an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Wobei sicherlich festzustellen bleibt, dass die Jugend, sieht man einmal von der gemeinsamen Feierstunde und dem Festumzug ab, doch unter sich blieb, da die Erwachsenen ja ihr vorgegebenes Programm ebenfalls zeitgleich "abwickeln" mussten.

Mit zwei Sitzungen, einem Empfang der Stadt und dem Kameradschaftsabend begann der Freitag

An allen drei Tagen wurde getagt und diskutiert, geschossen oder aber auch gefeiert. Der Freitag begann mit der Präsidiumssitzung am Vormittag des 18. April im Remscheider Hotel Mercur. Da Präsident Hachenberg erkrankt war, übernahm Vizepräsident Karl-Heinz van Eisern sowohl bei den Sitzungen als auch bei den folgenden Veranstaltungen den Vorsitz.

Hieran schloss sich dann ab mittags die Sitzung des Gesamtvorstandes an. (Hinweis der Redaktion: Einen besonderen Bericht hierüber finden Sie allerdings erst in der nächsten Ausgabe des RSB-Journals.)

Da Präsidium, Gesamtvorstand und Gäste in Remscheid übernachteten, war für alle Tage ein entsprechender Bustransfer organisiert worden.

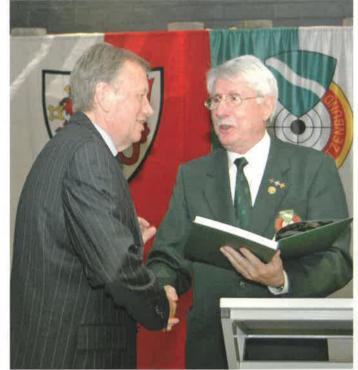
Und so trafen sich ab 17 Uhr dann alle anwesenden Schützinnen und Schützen und die Gäste des Landesverbandes zum Empfang der Stadt Radevormwald im Foyer der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen, und damit auch beim Schirmherrn dieser Veranstaltung, Hans-Richard Ufer. Es erfolgte die Banner-übergabe durch die Vertreterin der Stadt Andernach, Frau Ülla Wiesemann-Käfer, an den Bürgermeister der gastgebenden Stadt Radevormwald, Dr. Josef Korsten.

Vor der Bannerübergabe, aber nach dem Umtrunk, dann zunächst die Begrüßungsansprachen, die durch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse und Schirmherrn des 57. Rheinischen Schützentages, Hans-Richard Ufer, als Hausherr eröffnet wurden.

Der Schirmherr hieß hierbei zuerst alle Anwesenden herzlichst willkommen und übernahm folgend auch die Vorstellung. Auch gab er verschiedene Hinweise auf das 300-jährige Vereinsbestehen des Radevormwalder Schützenvereins. Des Weiteren wünschte er dem 57. Rheinischen Schützentag einen guten Verlauf und den Teilnehmern einen schönen und angenehmen Aufenthalt in der Stadt.

Bürgermeister Dr. Korsten wünschte zunächst dem erkrankten Präsidenten gute Besserung und hieß dann dessen Stellvertreter, Vize Karl-Heinz van Eisern, sowie alle weiteren Präsidiumsmitglieder.









alle Schützinnen und Schützen und die Ehrengäste recht herzlich willkommen in der Stadt. Da Andernachs Oberbürgermeister, Achim Hütten, sich im Wahlkampf befand, begrüßte Dr. Korsten besonders die angereiste Vertreterin der Stadt Andernach, Frau Ulla Wiesemann-Käfer, die zusammen mit einer Abordnung der St. Seb. Bruderschaft und Schützengilde 1357 Andernach das Verbandsbanner nach Radevormwald begleitete.

Insbesondere dankte er folgend denjenigen, die für die Stadt diese Feierstunde ausgerichtet hatten und freute sich, dass man im Sparkassen-Foyer zusammen feiern durfte. Auch er begrüßte und stellte folgend einige weitere Gäste vor. Mit "Liebe Titel", übernahm er hierbei eine kürzlich vorgenommene Begrüßungsformel des Ministerpräsidenten des Landes NRW, Jürgen Rütters, anlässlich einer Veranstaltung

Er verwies dann auf den Zusammenhang dieser Veranstaltung mit dem 300jährigen Bestehen des Radevormwalder Schützenvereins und zeigte sich sehr erfreut, dass der Landesverband zum diesjährigen Schützentag ins Bergische Land gekommen sei und dankte für die seinerzeitig erfolgte Entscheidung darüber. Im Übrigen sei der SV Radevormwald der älteste Verein der Stadt. Sein Dank galt darum folgend "seinen" ortsansässigen Schützen und insbesondere deren Vorsitzenden, Hans Gesenberg. Ihnen allen haben die Vorbereitungen viel Arbeit, Kraft und Nerven gekostet, so der Bürgermeister.

Der Werbeeffekt einer solchen Veranstaltung sei sehr groß, daher müsse man die Tradition mit Blick in die Zukunft fortsetzen. Dies sei die Basis, wie man unsere Zukunft gemeinsam gestalten könne. Hierbei dürfe aber der Spaß an der Freude nicht zu kurz kommen und man möge sich auch die Zeit nehmen, die Stadt anzuschauen, so seine abschließende Bitte.

Vize van Eisern, sozusagen "als interimistisches Verbandsoberhaupt des 57. Schützentages", hieß ebenfalls alle Anwesenden willkommen und dankte zunächst dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse und Schirmherrn als auch dem Bürgermeister für die Einladung und nahm dann folgend für den Verband die Begrüßungen der Ehrengäste vor.

(Anmerkung der Redaktion: Siehe hierzu auch unsere besondere Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Auch stellte er fest, dass die Vertreterin der Stadt Andernach, Frau Ulla Wiesemann-Käfer, mit dem RSB-Banner "bewaffnet" anwesend sei. Der Verband erfahre die gleiche Ehre wie im letzten Jahr in Andernach. Sein besonderer Gruß galt dann dem amtierenden Landeskönig Rolf Gerecke und dessen Frau.

Abschließendend überreichte unser Vize sowohl dem Bürgermeister als auch dem Schirmherrn jeweils ein Jubiläumsbuch "125 Jahre RSB" als Dank "fürs Hiersein", denn die Schützen fänden ihre Heimat in den Städten und Dörfern, so Karl-Heinz van Fisern.

Dann schritt man zur Bannerübergabe. Hierbei stellte Andernachs Vertreterin fest, dass es ihr eine große Freude und

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Ehre sei, heute die Fahne weiterreichen zu dürfen. Sie wünschte den Anwesenden dann folgend einen schönen und erlebnisreichen Schützentag wie im letzten Jahr in Andernach. Im Übrigen denke die Stadt gerne an den Schützentag zurück, man habe dort gute Eindrücke hinterlassen.

Bürgermeister Dr. Kosten versprach im Gegenzug, das Banner würdevoll zu präsentieren und sah die Entgegennahme als Auftrag, ein guter Gastgeber zu sein.

Anschließend ging das Banner dann bis zum nächsten Schützentag über auf die Stadt Radevormwald und man stand folgend noch einige Zeit vertieft in zahlreichen Gesprächen zusammen.

Der Freitag schloss dann mit dem vom SV Radevormwald organisierten Kameradschaftsabend. Hierzu trafen sich alle nach einigen Schritten Fußweg im Foyer des Bürgerhauses wieder. Hier hatte dann neben Vizepräsident van Eisern auch der Vereinsvorsitzende, Hans Gesenberg, die Gelegenheit, alle Gäste recht herzlich zu begrüßen und folgend das vorbereitete Büfett zu eröffnen. Nach einem guten Essen saß man dann anschließend noch lange zusammen bis die Rückfahrt zum Hotel anstand.

Der Delegiertentag und der rheinisch-bergische Abend

Der Samstag stand ganz im Zeichen der diesjährigen Delegiertenversammlung, dem höchsten Gremium des Landesverbandes. Bereits ab dem frühen Morgen waren daher die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der RSB-Marketing GmbH vor Ort im Festzelt auf dem Hohenfuhrplatz, um den "Ansturm" der Delegierten zu bewältigen und die Stimmkarten auszugeben, Fragen zu beantworten oder auch um die Marketing-Angebote anzubieten.

Leider war die Beteiligung der Vereinsdelegierten mehr als bescheiden. Gerade einmal 85 (!) der 1103 Mitgliedsvereine (gleich 8 %) hatten den mehr oder weniger weiten Weg nach Radevormwald gefunden, um dort ihrer Pflicht als Vereinsvertreter nachzukommen!

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unsere besondere Aufstellung über die Teilnahme am Delegiertentag an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Natürlich war 2008 kein Wahliahr, trotzdem sollte jedoch für jeden Vereinsvorstand eine solche Teilnahme verpflichtend sein!? Die Sitzungsleitung hatte Vizenräsident Karl-Heinz van Eisern inne. Nehen den Rechenschaftsberichten der einzelnen Präsidiumsmitglieder, dem Bericht der Rechnungsprüfer durch Norbert Dixius und der allgemeinen Aussprache hierüber und der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2008 durch Schatzmeister Jürgen Kassel standen auch die Wahlen zweier neuer Rechnungsprüfer sowie die Zustimmung zur Ernennung Seiner Durchlaucht Carl Fürst zu Wied zum Protektor des Rheinischen Schützenbundes an. Auch bedürfen, so wurde festgestellt, die zukünftigen Schützentage einer dringenden Reform.

Neben der Neuwahl von zwei Rechnungsprüfern mit Bernd Schäper und Volker Blastik sowie einem einstimmigen Votum der Delegierten zur Ernennung Seiner









Durchlaucht Carl Fürst zu Wied zum Protektor des Rheinischen Schützenbundes stehen zur Zeit Überlegungen an, ggf. die zukünftigen Schützentage anstelle von drei dann an zwei Tagen durchzuführen. Alternativ komme auch eine Arbeitstagung im Zweijahresrhythmus in Frage, so das zuständige Präsidiumsmitglied Helmut Schneider, Bis 2011 seien iedoch die Schützentage bereits fest vergeben (2009 - Bingen, 2010 - Essen und 2011 Dormagen). Entsprechende Vorschläge werde der Arbeitskreis Schützentage erarbeiten und den Delegierten in Bingen vorlegen. Zur diesjährigen Veranstaltung wurde aber auch festgestellt, dass man mit dem Schützentag in Radevormwald zufrieden sei, wenn auch der Rahmen etwas anders gestaltet worden sei

Wie schon im Vorjahr, so auch in diesem Jahr, hatte dann die Jugend die Möglichkeit, wieder für die Spendenaktion "RON-JA" zu werben und Spendengelder bei den Anwesenden einzusammeln.

(Hinweis der Redaktion: Das Versammlungsprotokoll finden Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Zeitgleich mit dem Beginn der Delegiertentagung, um 10 Uhr, begannen dann auch die Jugendlichen mit ihrem Meeting im SSC Radevormwald. Und ab 14 Uhr ging es dann um die Ermittlung der Sieger um den zweiten Sinalco-Cup der Schüler mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Geschossen wurde hier auf der Schießsportanlage des SV Radevormwald. (Hinweis der Redaktion: Entsprechende ausführliche Berichte hierzu finden Sie an

anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Um 14 Uhr folgend das Angebot zu einem Alternativprogramm für die Partner der Delegierten und Gäste. Hierzu hatte der Veranstalter neben einem geführten Stadtrundgang auch die im Bergischen



Land sehr beliebte und traditionelle "Bergische Kaffeetafel" in seinem Programm. Aber auch die Stadt Radevormwald hatte an diesem Tag ein Stadtfest ausgerichtet und alle Geschäfte waren geöffnet.

Leider erfuhr die am Nachmittag ab 16.30 Uhr durchgeführte ökumenische Andacht in der lutherischen Kirche keine besonders große Beteiligung

Auch der rheinisch-bergische Abend fand dann ab 20 Uhr im dortigen Festzelt statt. Da der Wettergott nur einen kühlen Samstag für die große Schützenfamilie zur Verfügung stellte, war natürlich das schön dekorierte Festzelt, ebenso wie bereits Vormittags, entsprechend geheizt. Wenn auch das bereitgestellte Heizöl zunächst von bösen Buben abgezapft worden war und man deshalb eine neue Lieferung ordern musste.

Für den Festabend hatte der Radevormwalder SV ein buntes Programm mit der

Kapelle "Blue Velvet", der Showband "Die Kaafsäck", der "Ruuds Time for Fun-Show" sowie mit der Tanzgarde der RKG zusammengestellt. Durch die Show führte an diesem Abend Werner Grimm, der zweite Vorsitzende des Vereins.

Hier hatte der Vereinsvorsitzende, Hans Gesenberg, dann auch die Gelegenheit, über 400 Gäste im fast ausverkauften Festzelt auf das Herzlichste zu begrüßen und auf das bevorstehende Programm einzustimmen.

Verbandsseitig gab es dann noch Blumensträuße an einige der Vorstandsdamen des Vereins, überreicht durch den RSB-Geschäftsführer, Burckhardt Knot.

Aber auch für das Ehepaar Helmut und Ingrid Schneider gab es noch etwas an diesem Abend zu tun, wurden sie doch beide, wie auch andere, kurzerhand mit verschiedenen Aktionen in das Programm des Komikers mit eingebaut.

Leider konnten Präsidium, Gesamtvorstand und Ehrengäste das Programm nicht bis zum Ende verfolgen, da, wie geordert, um 22.30 Uhr die Bus-Abfahrt zum Hotel bevorstand.

Der Festakt, das Landeskönigsschießen und das Schießen um den Hogrefe-Pokal

Am Sonntagmorgen ging es dann um 10 Uhr im Festzelt mit dem Festakt bei bestem, sonnigem Wetter weiter.

Jedoch bereits vorher, schon ab 8.30 Uhr, begann im Schützenhaus des ausrichtenden Vereins das diesjährige und damit 32. Landeskönigsschießen. Hierzu angetreten waren 16 Bezirksmajestäten sowie 32 Kreismajestäten. Das Schießen stand hierbei wieder unter der bewährten Leitung des Landessportleiters Bernd Fronnert.

Hierbei gelang es überraschend dem Bezirk 05, dass sein neuer Bezirkskönig, Manfred Reinemund, es seinem Vorgänger, Rolf Gerecke, nachmachen konnte und mit einem herausragenden 2,2-er Teiler der Titel für ein weiteres Jahr im Bezirk verbleiben kann.

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Und zeitgleich begann auf dem Schießstand des Haaner SV das Schießen der Bezirksauswahlmannschaften um den 19. Hogrefe-Pokal, das absprachegemäß wie immer in den Händen des zuständigen Bezirkssportleiters lag, in diesem Fall also beim Sportleiter des Bezirks 05, Frank Lax.

Beteiligt waren dieses Mal 13 der mittlerweile 17 Bezirke. Der "Bergische Schmied" ging in diesem Jahr erstmals an den Bezirk 13. Die Einzelwertungen bei den Damen und Herren sicherten sich hierbei Ursula Rosenbauer vom Bezirk 13 mit einem neuen Pokalrekord von 300 Ringen und einmal mehr Hans-Peter Wester vom Bezirk 11, mit ebenfalls 300 Ringen und erneuter Einstellung des bestehenden Pokalrekords.

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Beide Siegerehrungen erfolgten dann Nachmittags, vor dem Festumzug, vor dem Radevormwalder Rathaus.









Der Festakt

Der Festakt begann mit dem Einmarsch des Bundesbanners und der anwesenden Vereinsfahnen. Die musikalische Untermalung lag an diesem Tag in den Händen des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Radevormwald unter der Leitung von Thomas Klöckner. Da Präsident Harry Hachenberg sich am Sonntag soweit von seiner Krankheit erholt hatte, dass er zum Festakt anreisen und daran teilnehmen konnte, eröffnete er natürlich folgend auch die Feierstunde und merkte hierzu an: "Es ist schön, wieder hier oben stehen zu dürfen und den Festakt zu leiten."

(Hinweis der Redaktion: Bei allen nachfolgenden, hier auszugsweise abgedruckten Grußworten oder Redebeiträgen gilt ausschließlich das gesprochene Wort.)

Bei der nachfolgenden Begrüßung der Schützinnen und Schützen sowie aller Ehrengäste dankte hierbei der Präsident insbesondere herzlichst dem Bürgermeister Dr. Josef Korsten für sein Engagement und seine Bemühungen, dem Schirmherrn Hans-Richard Ufer für die Förderung des SV Radevormwald und dem Präsidenten des Landessportbundes, Walter Schneeloch, für das, was der Landessportbund für die Schützen getan habe: "Die Schützen wissen, wohin sie gehören!"

Ein ganz besonderes Willkommen ging folgend an den Überraschungsgast, den Bürgermeister von Rennerod, Heene, der an diesem Tag auch seinen Geburtstag feiern konnte.

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unsere vollständige Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Sein besonderer Gruß und sein ausdrücklicher Dank galt dann dem ausrichtenden Schützenverein, dem SV Radevormwald 1708, sowie dem Kaiserpaar Friedhelm und Ingrid Klepping. An den Verein gerichtet: "Ihr habt mit sehr viel Einsatz und Engagement, Freunden und Gönnern die meiste Arbeit mit der Vorbereitung und Durchführung dieses Schützentages gehabt. Dafür ein besonderes Dankeschön. Danke für euren Einsatz."

Seine weiteren Feststellungen waren, dass der Verband sich dem Blick der Öffentlichkeit stellen kann, dass man ein anerkannter Verband sei. Man pflege mit allen Landesverbänden, mit dem Deutschen Schützenbund als Dachverband, mit anderen Schützenverbänden, mit den Landessportbünden und selbstverständlich auch mit den politischen Entscheidungsträgern eine sehr harmonische, partnerschaftliche und vom guten Schützengeist geprägte Verbindung. Man entziehe sich nicht den sozialen Verpflichtungen und er forderte hierbei die Vereine auf, ihre Schützenhäuser zu öffnen.

Sein weiterer, ausdrücklicher Dank galt folgend allen Ehrenamtlichen in den Vereinen und den Untergliederungen, aber ebenso auch der Geschäftsstelle.

Nach dem Sammlungshinweis zur Jugendaktion "RONJA", dann das "Lied vom guten Kameraden", damit folgtend das Totengedenken.

Die Festansprache des Präsidenten

des LSB NRW, Walter Schneeloch
Die Festansprache hielt dann der Präsident des Landessportbundes NordrheinWestfalen, Walter Schneeloch.

Walter Schneeloch dankte zunächst dem RSB-Präsidenten für die ergangene Einladung und stellte fest, dass es für ihn nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch eine besondere Freude sei, dem Schützentag beizuwohnen. Hierbei zeigte er sich sehr überrascht über die hochkarätig besetzte Veranstaltung mit Repräsentanten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Sport. Dies zeige auf, welcher hohe Stellenwert dem 57. Rheinischen Schützentag beizumessen

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald



RSB-Journal 6/2008

sei und es zeige die hohe Wertschätzung die die Gäste dem Engagement des Landesverbandes entgegenbringen würden. Und wörtlich weiter:

"(...) Die Stadt Radevormwald pflegt die Schützentradition durch den Schützenverein Radevormwald 1708 Dieser Schützenverein feiert in diesem Jahr sein dreihundertstes Jubiläum. Allein diese Zahl zeigt schon, dass das Schützenwesen ein prägender Bestandteil des städtischen Kulturlebens ist. Kann man sich also einen besseren Ort als diesen vorstellen, um den 57. Rheinischen Schützentaa würdig, stimmungsvoll und gemeinsam zu erleben. Im Namen des LSB, aller Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen herzlichen Glückwunsch dem SV Radevormwald zu seinem seltenen Jubiläum. Insbesondere seinem Vorsitzenden, Herrn Gesenberg

Auch der 57. Rheinische Schützentag weist auf eine lange Tradition hin. Und ohne Zweifel begeht der Rheinische Schützenbund mit dieser Veranstaltung ein Stück lebendige, rheinische Schützengeschichte, denn er dokumentiert damit seine Vergangenheit zu gewachsenen Strukturen.

Als Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen darf ich sagen, dass der Rheinische Schützenbund mit Recht und Stolz eine beeindruckende Tradition hochhalten kann. Aber das ist längst nicht alles, worauf der Rheinische Schützenbund stolz sein kann, denn es ist ihm gelungen, nicht bei der Bewahrung seines Brauchtums stehen zu bleiben, sondern sich ganz im Sinne des von Carl Friedrich von Weizsäcker geprägten Stichworts Tradition ist bewahrter Fortschritt - und Fortschritt ist weitergeführte Tradition' zu einem modernen, aktiven und sich seiner Verantwortung bewussten Verband zu entwickeln (...).

All dies seien Gründe, warum er gerne der Bitte des RSB-Präsidenten gefolgt sei, nämlich hier und heute eine kleine Festansprache zum Thema "Die Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft" zu halten. Allerdings werde er sich bei diesem Thema nicht alleine auf den Bereich des Sports konzentrieren, denn das Ehrenamt sei nicht alleine ein Charakteristikum für den gemeinwohlorientierten Sport an sich, sondern es sei vielmehr eine "Conditio sine qua non" (eine Bedingung, ohne die nichts - aber auch gar nichts - in unserer Gesellschaft geht).

"(...) Ich habe mir sagen lassen, dass viele tausend Menschen in Radevormwald ehrenamtlich tätig sind. Die Bürgerinnen und Bürger prägen den individuellen



Charakter und den Charme ihrer Stadt.
Diese Bürgerinnen und Bürger machen
das Leben für sich und für die anderen
Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt
Radevormwald attraktiv und lebenswert.
Ich möchte sogar so weit gehen und
sagen, dass diese Menschen letztendlich

die Seele ihrer Stadt sind.

Die Qualität einer Stadt hängt entscheidend davon ab, ob eine große Anzahl von Menschen bereit ist, durch freiwilliges und unbezahltes Engagement an ihrer Gestaltung mitzuwirken. Man kann davon ausgehen, dass die kommunale Selbstverwaltung - auch hier in Radevormwald · zerbrechen würde, wenn diese Bereitschaft verschwände. Das soziale Klima würde auf den Gefrierpunkt sinken, wenn nicht Millionen von Menschen in Wohlfahrtsverbänden, in Kirchengemeinden, in der Nachbarschaftshilfe und in anderen Initiativgruppen sich für diese einsetzen, die besondere Hilfe bedürfen. Kultur und Sport würden zu reinen Konsumartikeln verkümmern, wenn nicht Millionen von Menschen in Vereinen zu aktiver Mitarbeit bereit wären. Die Arbeit in Vereinen. Proiekten und Verbänden fördert den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Angesichts der Tendenz der Vereinzelung in den westlichen Gesellschaften braucht man nichts so sehr wie Formen dieses Zusammenhaltes, Wenn sie gemeinsam tätig sind. Herausforderungen annehmen, Probleme lösen. Neues miteinander erleben - übrigens auch einfach mal Spaß miteinander haben dann stärkt das die Verbindung zwischen Menschen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ()"

Im Übrigen, so Schneeloch weiter, könne man die Tätigkeiten, die im Ehrenamt verbunden würden, gar nicht hoch genug einschätzen. Unsere Gesellschaft sei ohne dieses ehrenamtliche Engagement nicht nur gefühlsärmer und unnersönlicher, ein funktionierendes Gemeinwesen. sei ohne solches Engagement eigentlich gar nicht denkbar. Es würde im wahrsten Sinne des Wortes sein soziales Gesicht verlieren. Man könne zwar weiterhin von einer relativ hohen Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ausgehen, jedoch beobachte man Transformationen in Bezug auf Dauer, Form, Projektbezogenheit und Regelmäßigkeit. Ehrenamtliches oder besser gesagt freiwilliges Engagement sei nicht einfach ein Spezifikum, sondern eine Grundvoraussetzung für gemeinnütziges Tun. Ehrenamt sei aber ebenso wenig eine Spardose für öffentliche Ausgaben und es sei nicht grenzenlos belastbar. Ehrenamt gebe ein

(...) Wir tun etwas nicht für uns, sondern auch für andere. Dafür werden wir nicht entlohnt, aber anerkannt und nicht belächelt wollen wir schon sein. Dafür hilft es wenig, wenn das Ehrenamt sonntags gelobt und montags im Licht der harten Realität erschwert wird. Wer also die Vereinskultur erhalten will, muss das Ehrenamt sichern! Nötig sind zeitgemäße, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen, regelmäßige Informationen, qualifizierte Fortbildungen, die Erstattung aller entstehenden Auslagen und die Anerkennung der Kompetenzen ehrenamtlich Tätiger bei der Suche nach einem Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplatz. Eine freiheitliche Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie alles tut, damit Menschen Verantwortung für die Ge-



meinschaft übernehmen können. Tut sie dies nicht, missachtet sie die Selbstständigkeit der Bürgerinnen und Bürger und beraubt sich so ihrer Fundamente, denn eine freiheitliche Gesellschaft leht nicht durch Vorgaben des Staates, sondern von der Leistungsbereitschaft ihrer Menschen (...)."

Der LSB-Präsident stellte dann fest, dass er daher die im Gesetzesentwurf der Bundesregierung verabschiedeten Maßnahmen zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements begrüße. Der Landessportbund wolle, dass seine Ehrenamtlichen ihre freiwillig übernommenen Aufgaben und Pflichten bestens erfüllten. Hierfür müssten sie bestens qualifiziert sein. Daher habe man für sie, neben den bewährten Lizenzierungs- und Weiterbildungsprogrammen, ein besonderes Informations-, Beratungs- und Schulungssystem (dem VIBBS) geschaffen.

Daher benötige man angesichts neuer Herausforderungen für unsere Gesellschaft in Zukunft mehr denn je die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit von Frauen und Männern jeden Alters. Man brauche auch in Zukunft viele Menschen, die Gemeinsinn vorlebten und Verantwortung übernehmen würden. Hierbei zählte Schneeloch auch auf die Jugend. Wer sich als Jugendlicher für die Gemeinschaft engagiere, so sein Hinweis, der lerne, Verantwortung zu übernehmen und dies sei auch gut für unser demokratisches Gemeinwohl. Daher müsse man der Jugend vermitteln, wie wichtig Freiwilligenarbeit für die eigene Zukunft sei. Und es gelte zu überzeugen, wie sinnstiftend die Arbeit an einer gemeinsamen Sache in Gemeinschaft sein könne.

"(...) Als Mittel dazu sollten wir aber nicht allein auf das hohe Lied des selbstlosen Engagements setzen. Nein, in einer Gesellschaft, die streng auf den Nutzen aller Aktivitäten achtet, ist es nicht verboten, mit dem Gewinn zu werben, den das ehrenamtliche Engagement mit sich bringt. Wer sich ehrenamtlich engagiert, erwirbt zusätzliche Kompetenzen, die auch, aber nicht nur, für den Beruf wichtig sind. So sind emotionale Intelligenz und soziale Kompetenz, Menschenkenntnis und teambewusstes Denken die Fähigkeiten, die ehrenamtlich Tätige für das Arbeitsleben attraktiv machen (...)."

Walter Schneeloch stellte dann des Weiteren fest, dass ein funktionierendes Gemeinwesen ohne den ehrenamtlichen Einsatz von engagierten Bürgerinnen und Bürgern einfach nicht denkbar sei. Dieses Engagement sei dabei ebenso vielfältig wie der Sport selbst. Es umfasse alle Alters- und Gesellschaftsschichten und sei aus unserem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Man lese immer wieder von sportlichen Erfolgen - höher, schneller, weiter - in der Zeitung. Selten sei jedoch zu lesen, dass solche Leistungen und Erfolge erst durch die Tatkraft der vielen Freiwilligen im Sportverein ermöglicht wurden. Dass dieses Engagement dieselbe Anerkennung verdiene, brauche er nicht besonders zu betonen. Es sei daher notwendig, dass man immer wieder deutlich mache und begründe, dass ehrenamtliches Engagement seinen Sinn in sich trage und einen Wert ganz eigener Art für den Einzelnen











Das ehrenamtliche Engagement im Sport komme der Gesellschaft insgesamt zugute, weil Sport heute für viele Menschen ein fester Bestandteil einer erfüllten, gesundheitsorientierten Freizeitgestaltung sei und weil man diese Wirkung in die Gesellschaft hinein nicht hoch genug einschätzen könne. Abschließend dann:

. (...) Eine lebendige Gesellschaft braucht engagierte Bürger, braucht Ehrenamtliche! Sie geben Impulse. Sie stärken den Zusammenhalt. Und sie helfen dort, wo staatliche Institutionen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen. Mit Sport hat fast jeder auf die eine oder andere Weise zu tun. Das macht den Sport. in einer Zeit, in der viel über Vereinzelung und Individualismus gesprochen wird, zu einer wichtigen Kraft, die Menschen zusammenführt. Interesse am Sport bildet ein wichtiges Band, das Menschen in ganz verschiedenen Lebenssituationen verbindet und sie motiviert, gemeinsame Zeit zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ansichten und Erfahrungen auszutauschen.

Dem Sport insgesamt kommt mit seiner sozialintegrativen Kraft für den Einzelnen aber auch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg eine wachsende Bedeutung zu. Deshalb leisten Sportorganisationen mit ihren überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern einen Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ehrenamtliche im Sportverein geben einem gemeinnützigen Verein erst seinen Sinn (...)!"

Er schloss seine Festansprache mit einem Zitat von Adolf Kolping: "Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, wird es in der Welt bald besser aussehen."

Präsident Hachenberg bedankte sich folgend beim LSB-Präsidenten für seine Rede und überreichte ihm zur steten Erinnerung eine Porzellan-Bierkrug des RSB.

Der Schirmherr des 57. Rheinischen Schützentages

Folgend sprach dann der Schirmherr des diesjährigen Rheinischen Schützentages, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen, Hans-Richard Ufer.



Er stellte zunächst einmal fest, dass er anfänglich gezögert und darüber zunächst nachgedacht habe, als er vor vielen Monaten gefragt worden sei, ob er die Schirmherrschaft übernehmen würde, was eine Schirmherrschaft überhaupt bedeute. Hiernach sei ihm schnell klar geworden, dass eine Schirmhalter, sprich selbst sonden

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

auch anderen Schutz geben kann. So habe er dann sehr bald dem ausrichtenden Schützenverein Radevormwald seine Bereitschaft erklärt

RSB-Journal 6/2008

"(...) Als Vorstandsvorsitzender der hiesigen Sparkasse kann ich sagen, um das mit einem aktuellen Politikerzitat zu tun, sind 'wir sehr nah am Menschen'. Und damit meine ich nicht nur an der Wirtschaft, sondern auch an den Vereinen und Verbänden in dieser Stadt, die vor allem mit ehrenamtlichen Mitgliedern vielfältige Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen. So hat unsere Sparkasse seit Jahren zwei Stiftungen gegründet, die weit über eine Million Euro bisher an die Vereine und Einrichtungen ausschütten konnten.

Da die öffentlichen Kassen kaum oder gar nicht mehr Zuschüsse zu Vereinsaktivitäten leisten können, ist daher das Sponsorentum besonders gefragt. Das weiß auch der Rheinische Schützenbund. Jede noch so kleine Zuwendung ist im Vereinsleben hilfreich, vor allem wenn es um die Jugendarbeit geht. So haben wir gerne auch den Schützenverein hier am Ort mit einer größeren Spende unterstützt, damit er diese Veranstaltung vorbereiten und durchführen konnte. Ich glaube, bisher ist das auch - so meine ich – sehr, sehr gut gelungen (...)."

Zum Abschluss seines Grußwortes stellt er dann fest, dass er sich gefreut habe, den Schirm zu übernehmen und aufzuspannen. Dies sei vielleicht auch eine Anregung für die Vereine, die einen der nächsten Schützentage ausrichten werden, und er wünschte mit einem freundlichen Horrido dem Verband, seinen Untergliederungen sowie allen Vereinen für ihre zukünftige Arbeit viel Erfolg, aber auch Freude bei den mannigfaltigen Aktivitäten

Auch dem Vorstandsvorsitzenden dankte Harry Hachenberg nochmals herzlichst.

Der Bürgermeister der Stadt Radevormwald

Im Anschluss hieran sprach dann der Bürgermeister der Stadt Radevormwald sein Grußwort.

"Die Stadtfarben von Radevormwald sind rot und weiß, aber an diesem Wochenende war das etwas anders. An diesem Wochenende sind die Stadtfarben grün und weiß. Und ich glaube, dass war auch gut so". so seine einleitende Feststellung.



Man habe mit dem Rheinischen Schützentag sicherlich einen der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Stadt in diesem Jahr erleben dürfen. Dafür galt sein besonderer Dank, das Radevormwald dies erleben durfte.







Dann stellte der "erste Bürger dieser Stadt", Dr. Josef Korsten, zunächst das anwesende Stadtorchester, nämlich den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Radevormwald, vor, das bereits vielfache Meistertitel erringen konnten.

Er freute sich dann, Präsident Hachenberg an diesem Vormittag begrüßen zu können und dankte folgend insbesondere Vize Karl-Heinz van Eisern und dem Landesverband, dass man nach Badevormwald gekommen sei. Hierüber sei man sehr stolz. Sein weiterer Dank galt dem Präsidenten des LSB, es sei immer etwas Besonderes, wenn Schneeloch nach Radevormwald komme. Dieser hätte mit Recht darauf hingewiesen, dass der Wert einer Stadt, die Bedeutung einer Stadt, nicht aus den Gebäuden, den Straßen, nicht aus den Wäldern, die alle wichtig wären, komme, sondern aus den Menschen einer Stadt. Dass die Menschen eine Stadt prägten und sie liebens- und lebenswert machten. Dies schlage einen guten Bogen zum Schützenverein. Denn der SV Radevormwald, der älteste Verein der Stadt, repräsentiere diesen Menschenschlag sehr gut. Dieser Verein stelle auch die Verbindung zwischen der Tradition und der Kultur her und repräsentiere den Schießsport. Daher galt sein besonderer Dank dessen Vorsitzenden, Hans Gesenberg, sowie dem ganzen

Auch dem Schirmherr, Hans-Richard Ufer, dankte er besonders für dessen Engagement. Man habe sich die Arbeit ja irgendwie etwas geteilt. Hierbei stellte er dann eine Verbindung zum Wetter dieses Wochenendes her. So sei gestern Herr Ufer (Regen) und heute er (Sonnschein) zuständig gewesen. "Und jetzt können Sie es sich überlegen, wer es besser gemacht hat." Auf jeden Fall werde man heute den Umzug unter seiner "Wetterverantwortung" durchführen.

Mit einer werbenden Einladung an alle Gäste, zu einem späteren Zeitpunkt nochmals nach Radevormwald zu kommen, endete sein Grußwort.

Auch ihm dankte Harry Hachenberg herz-

Der Vertreter des Deutschen Schützenbundes

Als Vertreter des Deutschen Schützenbundes sprach dann dessen Vizepräsident, Johnny Otten.



Er richtete zunächst einmal die besten Grüße und Wünsche des Präsidiums des Deutschen Schützenbundes, und insbesondere die Grüße des Präsidenten Josef Ambacher, zum 57. Rheinischen Schützentag aus.

" (...) Ich bin geme zu Ihnen gekommen, weil hier alte Traditionen wieder aufgelebt

sind und weiterhin gepflegt werden. Aber auch die sportlichen Leistungen dieses Verhandes können sich durchaus sehen lassen. Die positiven Entwicklungen in Ihrem Verband sind beachtlich und wirken ebenso für den Deutschen Schützenbund (...)."

Der Vizepräsident verwies dann auf den seinerzeitigen Beschluss der DSB-Delegiertenversammlung von 2005 nämlich den Jahresbeitrag um 50 Cent zu erhöhen und zwar auf die Dauer von vier Jahren und zweckgebunden für den Ausbau des Bundesstützpunktes Wurfscheiben in Wiesbaden. Nun habe man allerdings mit der Sanierung der Schießsnortschule mit Restaurant. Hotel und Schießanlagen eine weitere Aufgabe zu lösen. Hier lägen Empfehlungen von Fachleuten vor, die Sanierung durch einen Neubau zu ersetzen, um damit Kosten zu sparen und entsprechende Zuschüsse vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden abrufen zu können. Hierzu soll der notwendige Eigenanteil dadurch erbracht werden, diese 50 Cent um zwei Jahre länger zu erheben. Dies sei sicherlich verkraftbar. Folgend listete er die weiteren Aufgaben auf:

" (...) Wir wollen weiterhin den Schießsport stärken, das heißt, wir müssen ihn stärken, damit wir unsere Bedeutung nicht verlieren und weiter ausbauen können. Wir wissen, dass die internationale Leistungsspitze stärker geworden ist und dass es immer schwieriger wird in der Weltelite vertreten zu sein. Das heißt nicht, dass unsere schwächer geworden sind. das heißt, dass andere Nationen mehr investieren und inzwischen hoch qualifizierte Schützinnen und Schützen hervorgebracht haben. Im Moment sind alle Augen auf Peking gerichtet und ich denke, dass bei allen Schwieriakeiten. die aufkommen werden unsere Athleten wieder Medaillen für Deutschland holen werden, wie in jedem Jahr.

Sportliche Erfolge kommen nicht von alleine. Neben den notwendigen finanziellen Mitteln muss auch der sonstige Rahmen der Sportausübung stimmen. Und hier ist der Schießsport wie kein anderer Sport eingebunden in die Diskussion um die öffentliche Sicherheit. Leider hat die Vergangenheit zu oft gezeigt, dass nach jeder kriminellen Tat mit Waffen eine Verschärfung des Waffenrechtes eingefordert wurde, wobei es in der öffentlichen Diskussion überhaupt keine Rolle spielt, dass es sich meistens um illegale Waffen

Gott sei Dank ist der Deutsche Schützenbund als Schießsportverband anerkannt und hat eine staatlich genehmigte Sportordnung – Das ist übrigens einmalig in der ganzen Welt (...).

Otten verwies dann auf das neue Waffengesetz, welches nun schon fünf Jahre in Kraft und vor einigen Wochen novelliert worden sei, dies habe jedoch zu einer Vielzahl von Regelungen geführt, die allerdings nicht nur für die Schützen, sondern auch für manche Behörde schwer verständlich seien. So sei es nicht erstaunlich, dass die Anwendung des neuen Rechts angesichts mancher rechtlicher Ungereimtheiten Schwierigkeiten bereite

Vieles sei unverständlich, so dann weiter, wenn jedoch der Deutsche Schützen-











bund nicht massiv auf Schwachpunkte im ersten und im zweiten Entwurf hingewiesen hätte, hätten die Schützen sicherlich mit Einschränkungen im Kleinkaliberbereich rechnen müssen und im Großkaliberbereich wäre vermutlich nichts mehr möglich gewesen! Nachfolgend dankte er deshalb besonders dem DSB-Vizepräsidenten und Waffenrechtsexperten Jürgen Kohlheim für seinen diesbezüglichen Finsatz

" (...) Auch der Gesetzgeber sollte wissen, dass wir Schützen in unserer jahrhundertealten Tradition schon immer Verantwortung übernommen haben und gesetzestreue Bürger waren. Wir haben Werte geschaffen, die Generationen eine Heimat und Sicherheit geboten haben. Aber das gebe ich zu, die Zeit ist auch reif dafür, dass wir in unserer Gesellschaft wieder selbst bestimmen, was gut für unser Leben ist - der Rheinische Schützenbund bietet dafür genau das richtige Umfeld und passt sich somit dem Slogan des deutschen Schützenbundes an, der da lautet: Gemeinsam sind wir

Der Rheinische Schützenbund, so dann fortfahrend, zeige durch seine Kontinuität und Beständigkeit eine gute Aufwärtsentwicklung. Denn Kontinuität habe seine Auswirkung. Dies sei eine der Stärken

So werde auch dieser Delegiertentag dazu beitragen, neue Signale auszusenden - positive Signale. Denn man dürfe sich nicht von einer allgemein schlechten Stimmung anstecken lassen, sondern mit Freude und Zuversicht die Zukunft anpacken, denn es gebe viel zu tun.

"(...) Und 'wir Schützen gemeinsam' können die Ärmel aufkrempeln und uns auf unsere Stärken besinnen. Wir bieten einen attraktiven Sport, wir bieten neue, moderne Disziplinen, zum Beispiel das Schießen mit Pfeil und Bogen, Sommer-Biathlon und vor allem Lichtpunktschießen für unter Zwölfjährige. Alles Möglichkeiten, mit denen wir alte und neue Interessenten für unseren Schießsport aktivieren können

Der Schießsport als traditionelle olympische Disziplin und die Ziele unserer Vereine passen gut zusammen. Beraten wir uns im Detail, entwickeln wir attraktive Veranstaltungen, begeistern wir die Leute und überzeugen wir sie. Bleiben wir aktiv und haben wir ungewöhnliche Ideen, unseren Schießsport darzustellen wie er ist. mit unseren sympathischen Menschen. Ich stelle mir vor, dass man sich so gegenseitig inspirieren kann (...).

Aber, so Otten weiter, man müsse sich auch an die eigene Nase packen. Denn rufe man die Internet-Seiten der Schützenvereine auf, würde zwar seitenweise über die Ergebnisse geschrieben, aber nur sehr wenig über den Spaß, den die Mitglieder im Schützenverein hätten. Auch das gute Miteinander, das wir pflegten, würde selten erwähnt werden. Auch müsste die Jugendarbeit stärker herausgestellt werden. Ebenso wenig würde über die zahlreichen sozialen Aufgaben der Schützenvereine berichtet. Hier vermisse man die Berichte über unsere interessanten Angebote, über einen Sport, der kaum wie ein anderer Körper und

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

"(...) Wir müssen uns bewusst machen. wo wir stehen in der Bekanntheits- und Beliebtheitsskala der Öffentlichkeit. Wir dürfen uns nicht verrückt machen lassen von dem, was derzeit von einigen sogenannten Spezialisten als gefährlich oder schädlich eingestuft wird – selber denken und handeln macht stark! Und natürlich soll die Jugend nicht nur auf der Straße rumhängen oder sich im Fußballstadion aufhalten, sie soll bei uns integriert sein und wir wollen auf sie setzen. Wir sollten das alles einmal gemeinsam angehen

RSB-Journal 6/2008

Es genüge nicht, so der Vizepräsident, stolz darauf zu sein, wer wir sind, wir müssten unsere Schönheit und Kraft auch zeigen. Der DSB sei ein Sportverband mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern in 20 Landesverbänden organisiert, die gemeinsam einen technisch anspruchsvollen Sport anbieten, die mit interessanten Geräten umgingen und den man nur ausüben könne, wenn man ausgeglichen sei und seine fünf Sinne beisammen

Er fordert dann dazu auf, sich daran zu erinnern, dass die Schützen bei diesem Sport in der Leistungsspitze gut vertreten seien, von der Weltmeisterschaft bis hin zu den Olympischen Spielen. Wir Schützen kümmerten uns ebenso um den Breitensport

"Wir Schützen gemeinsam" hätten nämlich immer schon gewusst, dass Gesundheit mehr ist als der richtige Blutdruck, dass die Seele dazugehört und was um uns herum passiere. Daher könnten wir auch unsere Vorreiterrolle jetzt wahrnehmen, denn unsere Tradition biete eben auch inspirierendes, lustiges und ein freudvolles Miteinander. Man habe Spaß zusammen bei unseren Treffen und Festen und unterstütze sich gegenseitig auch außerhalb des Schießstandes oder des Schützenhauses. Kurzum: Verband, Verein und Schießsport seien ein Stück Lebensqualität.

Worauf es ankomme, sei also nicht, sich über die Medien griesgrämig zu beschweren, sondern sie dazu zu animieren, aktiv auf die Veränderungen der Zeit einzugehen und die vielen klugen Köpfe in unseren Reihen mit einzubeziehen Statt dessen möge man doch besser die Bandbreite und den Reichtum unseres Sports demonstrieren. Man wolle ein unverkrusteter, junger und durchlässiger Verband mit vielen Ideen für den Sport ohne Beschränkungen durch zu viel Bürokratie sein.

"(...) Wissen Sie, ein bisschen muss die Langweile auch aufhören. Wir sind alle etwas langweilig geworden und das gefällt mir nicht. Was uns oft bei mehr Freude und mehr Spritzigkeit im Weg steht, dass sind Leute und Bürokraten, die Veranstaltungen absagen oder beschränken wollen - da fragt man sich, was in diesen Köpfen vorgeht. Da kann nicht viel drin sein, die sollten zum Schießsport kommen, um sich ein bisschen besser zu trainieren.

Wir im Bundesverband arbeiten gerade eine Reihe von Aktivitäten aus, die Ihre Aktionen und Bemühungen noch stärker als bisher unterstützen werden. Denn es kommt darauf an, noch mehr Einfluss zu bekommen und diesen Einfluss sinn-









voll für unsere gute Sache einzusetzen. Und ich versichere Sie. wenn wir die Sache annacken, wird ein positiver Ruck durch uns und unsere Vereine gehen. Wenn wir aufhören zu nörgeln und uns zu beschweren, dann wird es ganz sicher hergauf gehen

Ob es besser wird, weiß ich natürlich nicht. Aber wenn es besser werden soll, muss es anders werden, dessen bin ich ganz sicher. Bei all dem, bei all den Aufgaben die wir zu tun und zu erledigen haben, dürfen wir das Lachen nicht vergessen. Wenn wir uns selber zu ernst nehmen und nur verkrampft auf das schauen, was nicht so klappt – davon wird die Welt auch nicht besser (...).

Johnny Otten trug dann den Anwesenden eine alte Geschichte vor. von "Steine und Sand im Glas". Wohl wahr!

In diesem Sinne wünschte er dann dem Schützentag einen weiteren und guten Verlauf. Man sei in den vergangenen Tagen ausgelassen und fröhlich gewesen, habe Spaß und Lebensfreude und ein gutes Miteinander gehabt und dies bedeute, dass wir Schützen insgesamt, gemeinsam ein Stück Lebensqualität gebildet hätten und darauf sollten wir stolz

Auch dem DSB-Vizepräsident dankte Harry Hachenberg herzlichst. Zu Erinnerung an diesen Schützentag überreichte Johnny Otten ihm den Erinnerungsteller des DSB, der in diesem Jahr mit dem Wappen von Peking verziert war.

Das gemeinsame Grußwort der Verbände

Als gemeinsamer Sprecher der anwesenden Landesverbände übermittelte dann auch in diesem Jahr wieder Rainer Wickidal, der Präsident unseres Partnerverbandes, des Brandenburgischen Schützenbundes, das Grußwort der Lan-



Er dankte im Namen aller anwesenden Gäste für die ergangene Einladung und gab einen kurzen Rückblick über dieses Wochenende in Radevormwald, Man sei sehr herzlich vom gastgebenden Verein am Freitag aufgenommen worden, dafür gelte Dank zu sagen. Auch habe man einen schönen Kameradschaftsabend verlebt. Und beim jährlichen Delegiertentag drücke er immer dem Präsidium des Rheinischen Schützenbundes die Daumen, damit alle Beschlüsse auch durchgebracht werden und Karl-Heinz van Eisern habe, stellvertretend für den erkrankten Präsidenten, die Versammlung gut durchgeführt.

Beim gastgebenden Verein, dem SV Radevormwald, entschuldigte er sich folgend auch im Namen der anderen Verbände, dass man wegen der festgesetzten BusAbfahrt am Samstagabend, noch wäh- aufeinander: Rheinhessen, Nahe, Mittelrend des laufenden Programms, bereits vorzeitig das Zelt verlassen musste und warb diesbezüglich um Verständnis.

Er bat dann scherzhaft darum, dass unser Landesverhand doch heim nächsten. Mal. zum Brandenburgischen Schützentag, den Radevormwalder Schirmherrn mitbringen möge. Allerdings ebenfalls mit ein paar "unterstützenden Mitteln"! Es sei einmal etwas Neues, wenn die Sponsoren die Schirmherrschaft übernehmen würden. Deshalb würde er gerne den Schirmherrn einladen, mit nach Brandenburg zu kommen. Die Brandenburger feierten auch sehr gerne, dies hätte man im Übrigen im Rheinland gelernt.

Schlußletztlich dankte Wickidal dann im Namen aller anwesenden Verbände für die ausgesprochene Einladung zum 57. Schützentag.

Die Ehrungen unserer Sportler und Ehrenamtlichen

Nach einem weiteren Musikstück kam man dann zunächst zu den Ehrungen der Welt- und Europa- und Deutschen Meistern sowie zu den Ehrungen verdienter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geleitet zunächst durch Landessportleiter Bernd Fronnert, die Meisterehrungen betreffend und dann durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses Günther Snahr assistiert durch den Vizepräsidenten des DSB und durch unseren Präsidenten

Vorab gab es dann aber zunächst ein Geschenk der Jugend an unseren Präsidenten. Hiezu hatte man zur Erinnerung an diesen Schützentag und gleichzeitig zur Information für Harry Hachenberg bereits ein entsprechendes Fotoalbum zusammengestellt, das sämtliche Aktivitäten der Jugend während dieses Wochenendes beinhaltete.

Allerdings gab man bei der Überreichung an Harry Hachenberg auch der Hoffnung Ausdruck, dass sich im kommenden Jah auch die Erwachsenen einmal bei den Aktionen der Jugend dort sehen lassen

Danach folgten die Ehrungen des Sinalco-Cups, des Jukuhuhh-Wettbewerbs und des Jugendförderpreises, vorgetragen durch den Landesjugendleiter Joachim Pesch bzw. die Landesdamenleiterin Beatrix Papen.

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Herzliche Einladung zum 58. Rheinischen Schützentag in Bingen

Folgend erging dann die Einladung zum 58. Rheinischen Schützentag vom 24. bis 26. April 2009 in Bingen. Vorgetragen wurde sie in Vertretung der verhinderten Oberbürgermeisterin durch den Beigeordneten der Stadt Bingen, Herrn Hüttner.

Insbesondere dankte hierbei zunächst Herr Hüttner den Delegierten für ihre seinerzeitig getroffene Entscheidung, nämlich den Schützentag 2009 in Bingen durchzuführen. Folgend stellte er dann kurz seine Stadt vor, die im großen Maße vom Weinanbau geprägt sei und somit über eine ganz andere Landschaftsstruktur und somit ein ganz anderes Flair verfüge, als die Stadt Radevormwald. Dort träfen gleich vier Weinanbaugebiete

rhein und Rheingau. Die vier in Bingen ansässigen großen Kellereien gehörten im Übrigen zu den Top Ten in Deutschland. Ebenso habe der Sport in Bingen. einer Stadt mit rund 25,000 Einwohner. eine ganz große Bedeutung. Dort gebe es 45 sporttreibende Vereine mit weit über 13.000 Mitgliedern. Dort würde nicht nur Breitensport, sondern stückweit auch Spitzensport ausgeübt.



Dass der Schützentag nun in Bingen durchgeführt werde, so fortfahrend, sei allerdings auch ein Verdienst der dort ansässigen Schützengesellschaft von 1471. Ein Verein mit einer sehr langen Tradition, der unmittelbar im Mittelpunkt des städtischen Lebens stehe und einen wichtigen Beitrag leiste, sowohl gesellschaftlich wie aber auch sportlich.

Des Weiteren entschuldigte er seine Oberbügermeisterin, die an diesem Schützentag-Wochenende in Radevormwald nicht anwesend sein konnte, da sie die Landesgartenschau in Bingen zu eröffnen hatte. Auch schlug er vor, die Stadt Bingen bereits in diesem Jahr schon einmal zu besuchen, die Stadt habe sich besonders herausgeputzt und so sei es besonders interessant, einmal nach Bingen zu kommen.

" (...) Ich freue mich, dass wir gemeinsam im kommenden Jahr Sie bei dem Rheinischen Schützentag begrüßen dürfen und freue mich dort auf ein gemeinsames schönes, ereignisreiches Wochenende

In seinem Schlusswort dankte dann Präsident Hachenberg für die ausgesprochene Einladung für 2009 in Bingen, denn man freue sich auf die Stadt und komme gerne nach Bingen, Man wisse, so Hachenberg, dass dort der Snort zu Hause sei Man habe bereits viele Veranstaltungen beim Binger Schützenverein zur vollsten Zufriedenheit durchführen können. Er bat dann abschließend den Beigeordneten, die herzlichsten Grüße der rheinischen Schützinnen und Schützen an die Oberbürgermeisterin auszurichten.

Nach dem Singen der Nationalhymne dann der abschließende Ausmarsch der teilnehmenden Fahnenabordnungen.

Großer Abschluss mit den Siegerehrungen aus dem Landeskönigsschießen, dem Hogrefepokal und dem Festumzug.

Fast pünktlich, gegen 14 Uhr, fand dann auf der Rathaustreppe die Proklamation des neuen Landeskönigs sowie die Siegerehrungen aus dem Hogrefe-Pokal-Schießen statt.

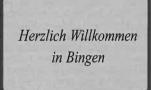
(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu vom 24. bis 26. April 2009 in Bingen. unsere besonderen Berichte an anderei Stelle dieser Ausgabe.)

Anschließend marschierte dann der Festumzug, mit zahlreichen Musikkapellen bestückt, durch die Stadt Radevormwald. An der Spitze, nach dem Bundesbanner, dann der neue Landeskönig Manfred Reinemund Präsident Harry Hachenberg, Bürgermeister Dr. Josef Korsten und Schirmherr Hans-Richard Ufer, gefolgt von den weiteren Präsidiums- und Gesamtvorstandsmitgliedern sowie den noch anwesenden Vertretern der befreundeten Landesverhände. Ihnen folgten die zahlreichen Vereine mit ihren einzelnen Fahnenabordnungen. Die Bürgersteige waren gut besetzt von den zuschauenden Radevormwalder Bürgerinnen und Bürgern.

(Hinweis der Redaktion: Siehe hierzu auch unseren besonderen Bildbericht vom Festumzug an anderer Stelle dieser

Der Tag klang dann am Hohenfuhrplatz im bzw. vor dem Festzelt endgültig aus. Die Gäste machten sich später auf ihren mehr oder weniger weiten Heimweg und alle freuten sich bereits an diesem Nachmittag auf ein gesundes Wiedersehen beim kommenden, 58. Rheinischen Klaus Zündorf Schützentag





Vielen Dank Radevormwald für eure Ausrichtung dieses 57. Schützentages und eure erteilte Gastfreundschaft

Fotos: K. Zündorf (39)





Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats! RSB-Journal 6/2008

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Die Ehrungen in Radevormwald

Die Ehrungen unserer erfolgreichsten internationalen und nationalen Schützinnen und Schützen und die Verleihung der besonderen Auszeichnungen unserer Ehrenamtlichen erfolgte am 20. April 2008 im Festzelt in Radevormwald anlässlich der alljährlichen Feierstunde unter Beteiligung zahlreicher Schützinnen und Schützen sowie der anwesenden Ehrengäste.

Die Ehrungen unserer erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportleiter nahm auch in diesem Jahr Landessportleiter Bernd Fronnert vor. und Präsident Hachenberg gratulierte hierzu ieweils den Geehrten. der auch die entsprechenden Blumen und Erinnerungsgaben überreichte.

Die Laudationes zur jeweiligen Verleihung der Auszeichnungen für unsere Ehrenamtlichen erfolgte wieder durch den Vorsitzenden des RSB-Ehrungsausschusses, Günther Spahr, Die entsprechenden Verleihungen wurden dann durch unseren Präsidenten. Harry Hachenberg, und den DSB-Vizepräsidenten. Johnny Ötten, durchgeführt.

Die Ehrungen der Meister

Sämtliche internationalen bzw. nationalen Erfolge unserer rheinischen Sportschützinnen und Sportschützen des Jahres 2007 wurden bereits in der Ehrentafel im RSB-Journal 3/2008 veröffentlicht. Da hierbei der Redaktion für diese Ausgabe nicht alle Erstplatzierten vollständig übermittelt worden waren, gab es mit der Ausgabe 4/2008 nochmals eine überarbeitete Fassung.



Wie auch bereits in den Vorjahren, so auch in diesem Jahr, konnten leider nicht alle der zu Ehrenden an diesem Tag

Eingeladen und zugesagt hatten für diesen Tag folgende Erstplatzierten:

Europameister

Mager, Jessica und Weigel, Anne.

Mit der Mannschaft des DSB Butterweck, Daniel; Weigel, Anne; Mager, Jessica und Kleinmanns, Amelie.

Deutsche Meister

Wimmers, Wolfgang; Bonn, Udo; Bohnen, Angelika; Kostnik, Raimund; Söhnchen, Erika: Müller, Sabine: Pannhausen, Günter: Holzberger, Dr. Harriet: Habbe Heinz: Bartram, Markus: Wester, Peter Blachut, Stanislaus: Jelenski, Peter: Lange, Nanda; Eckhardt, Maik; Lohkmap, Elke und Koini, Ulrike.



rich; Wimmers, Wolfgang; Lützenkirchen, Reiner); Pistoleclub Sinzig e. V. (Bartram Markus Pörsch Sehastian Ferfers Lothar): Hubertus Schützen Schiefbahn: Plog, Claudia; Söhnchen, Erika: Kani. Monika); Pistoleclub Sinzig e. V. (Bartram, Markus: Pörsch, Sebastian: Ferfers, Lothar): Hubertus Schützen Schiefbahn (Söhnchen, Erika; Müller, Sabine; Plog, Claudia); SGes Wittlich 1882 e. V. (Jakoby, Rüdiger; Kröschel, Manfred; Heinen, Edwin); Pistoleclub Sinzig e. V. (Bartram, Markus; Pörsch, Sebastian; Ferfers, Lothar); SGes Wittlich 1882 e. V.; (Jakoby, Rüdiger; Kröschel, Manfred; Heinen, Edwin); SpSch Burg Altenwied e. V. (Roggendorf, Friedel; Bonn, Udo; Jelinski, Peter); SC Tell Schmalbroich 1932 e. V. (Pannhausen, Günter; Hien, Manfred; Ripkens, Josef) und SvR Herzogenrath (Brachmanski, Dominik; Pauels, Kevin; Estotrer, Christian).

Die Auszeichnungen der Ehrenamtlichen

Im Anschluss an die Sportlerehrung kam man dann zu den Auszeichnungen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter mit den jeweiligen Ehrungen durch den Deutschen bzw. den Bheinischen Schützenbund. Aber ebenso standen auch wieder die Auszeichnungen der unbekannten, ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter, die Vergabe des Jugendförderpreises sowie des Jukuhuhh-Wettbewerbs aber auch aus dem Jugendbereich die Ehrung aus dem Sinalco-Cup an.

Die unbekannten, ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Alljährlich ehrt der Landesverband zu

Beginn dieses Ehrungsabschnittes, nach Antrag des jeweiligen Vereins, und stellvertretend für alle zu ehrenden VereinsmitarbeiterInnen, auf Vorschlag der drei Gebiete, jeweils einen Vertreter aus Nord, Mitte und Süd, der dann zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung zum alljährlichen Schützentag besonders ein-

Mit dieser Aktion soll einmal mehr verdeutlicht werden, dass neben den vielen offiziellen Amtsträgern auf allen Verbandsstufen in unserem Schützenwesen. auch eine große Anzahl von stillen Helferinnen und Helfern tagein und tagaus tätig ist, ohne deren stetes Mitwirken viele Vereine nicht funktionieren könnten.

Leider waren alle drei Genannten an die sem Tag nicht anwesend. Eingeladen waren hierzu

aus dem Gebiet Nord - Hermann Küp-

Nachstehend genannt werden hier lediglich die zu Ehrenden, die an diesem Tag auch anwesend sein konnten

Das Ehrenkreuz in Silber wurde ver-

Uwe Hansen

ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Schützenkreises 05.3

Uwe Hansen ist gleich in zwei Vereinen aktiv, dem TV Wermelskirchen und dem SV Radevormwald, 19 Jahre war er Kreisvorstandsmitglied im Schützenkreis 05 3. Förderung des Schießsports und das Schulungswesen waren stets sein Einsatzgebiet. Von 1989 bis 1999 hatte er die Position des Kreissportleiters inne, und von 1999 bis 2007 das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden. Ferner ist er seit 1992 ununterbrochen als Multiplikator für die Ausbildung von Standaufsichten im Kreis Remscheid tätig. Weiterhin steht er auch in Zukunft für alle Belange im Seniorenbereich zur Verfügung.

Er hat es stets hervorragend verstanden. die ieweiligen Nachfolger in seinen Ämtern gewissenhaft auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten.

Als Dank und Anerkennung seines Wirkens wird ihm heute das silberne Ehrenkreuz des DSB verliehen.

Martin Viehöver

Vereinsvorsitzender der SpSch Düren

Martin Viehöver ist seit 26 Jahren in allen sportlichen Bereichen des Bezirks 06 tätig. Er begann 1982 als Liga- und Pressereferent im Kreis 06 3. Im Jahre 1989 übernahm er zusätzlich das Amt des Referenten für Wurfscheiben. Im Jahr 1997 wurde er stellvertretender Kreissportleiter in 06 3 und Liga-Referent für Gewehr und Pistole im Bezirk 06. Im Jahre 1998 wählte man ihn in das Amt des stellvertretenden Bezirkssportleiters. 1999 wurde er Kreissportleiter im Kreis 06 3. Dazu übt er bis heute noch aktiv das Amt eines Kampfrichters aus. Hier ist er oft bei Ligawettkämpfen in der Oberliga

Aber das ist alles nicht genug, er ist Vereinsvorsitzender der Sportschützen Düren, Als deren Schießstand gekündigt wurde, baute er fast im Alleingang einen neu im Kreis dazu gekommenen Schießstand zu einem funktionierenden Sportschützenstand aus. Seine menschliche Art und seine Sachkompetenz sind allseits hoch geschätzt. So nebenbei ist er trotz all dieses so hochkarätigen Einsatzes auch noch aktiv als Sportschütze



per, St. Seb. SG 1652 e. V. Krefeld-

aus dem Gebiet Mitte - Karl Arzdorf, St.

aus dem Gebiet Süd - Armin Bosler,

Günther Spahr, dann anlässlich seiner

Laudatio: "... wie in jedem Jahr, ist es wie-

der an der Zeit, unseren verdienten Mit-

arbeitern in den Vereinen, Kreisen, Be-

zirken, Gebieten und dem Rheinischen

wie auch Deutschen Schützenbund, hier

anlässlich des Schützentages in Rade-

vormwald. Referenz zu erweisen.

Hub. Bad Godesberg e. V. und

SGi Raubach 1951 e. V.

Der Vorsitzende des

Ehrungsausschusses,

Oppum

Es gilt Dank zu sagen für über viele Jahre geleistete Arbeit im Dienst an der

Die heute verliehenen Auszeichnungen dokumentieren, dass deren Träger über das normale Maß hinaus, in jahrelanger Arbeit die Grundlage für unseren Schießsport und unsere Schützentradition erhalten und gefördert haben."

Die Ehrungen des Deutschen Schützenbundes

Die anschließenden Ehrungen des deutschen Schützenbundes wurden dann vom Vizepräsidenten des Deutschen Schützenbundes, Johnny Otten, und durch unseren Präsidenten vorgenommen.



Ich glaube sagen zu dürfen, ein Vorbild Hans Friedrich Juchem für die nachfolgende Generation. Wenn ein solcher Mann aus den Ämtern scheidet, müssen sicherlich mehrere diese

In Dank und Anerkennung dieser außergewöhnlichen Leistungen dankt der Rheinische Schützenbund heute mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Silher

Klaus Steffen

Vorsitzender des Schützenkreises 12 3

Klaus Steffen ist Mitglied des Postsportvereins Telekom Trier. Diesen Verein führt er als Vorsitzender seit dem Jahre 2001, nachdem er bereits in den Jahren 1982 bis 1986 dieses Amt inne hatte. Von 1978 bis 1985 war er als Kreissportleiter und Rundenwettkampfobmann im Kreis 12 3 tätig. Dann übernahm er 2001 das Amt des Rundenwettkampfobmannes im Bezirk Trier. Im Jahre 2005 wählte man ihn zum Vorsitzenden des Schützenkreises 12 3.

Er war maßgebend beim Auf- und Ausbau des Schützenhauses beteiligt, und ist ein unverzichtbarer Helfer bei den alliährlichen Kreis- und Bezirksmeister-

Der RSB dankt für sein Engagement und seinen Einsatz mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Silber.

Die Medaille am grünen Band wurde verliehen an

Hans Dieter Schmitz

Stellvertretender Sportleiter des Gebietes

Hans Dieter Schmitz ist seit 1964 Mitglied beim Essener Schützenverein 1390. Hier healeitete er von 1968 his 2006 das Amt des Sportleiters. Fast 40 Jahre in einem verantwortlichen Amt seines Vereins. Dazu übt er seit 1980 das Amts des Kreissportleiters in 02 3 aus. Damit nicht genug, von 1996 bis 2007 leitete er als Bezirkssportleiter den Sport im Bezirk Ruhr-Emscher. In den Jahren 1998 bis 2001 wurde ihm das Amt des Gebietssportleiters übertragen, als stellvertretender Gebietssportleiter ist er heute noch tätig. Damit nicht genug, er betreut die in der Bundesliga schießende Mannschaft des ESV 1390, wobei einmal die Deutsche Vizemeisterschaft errungen wurde. Als Vorstandsmitglied wie auch als Schütze hat er das sportliche Leben in Verein, Kreis und Bezirk, besonders im Leistungssport, in hervorragender Weise gefördert. Er hat sich um das Schützenwesen verdient gemacht.

In Würdigung dieser Verdienste wird ihm heute die Medaille am grünen Band des



Vereinsvorsitzender SV Niederwörres-

Hans Friedrich Juchem ist Mitalied im SV Niederwörresbach 1975. In diesem Verein, den er mitbegründet hat, ist er seit 1976, und heute immer noch, 1. Vorsitzender. Von 1987 bis 1996 führte er als Vorsitzender den Kreis 15.1 Im Jahre 1999 übernahm er dazu noch die Position des Geschäftsführers im Bezirk 15.

Allein der Tätigkeit als Vereinsvorsitzender in der Zeit über mehr als 30 Jahre liegt eine verantwortungsvolle Aufgabe zugrunde. Wenn ein Schütze darüber hinaus sich weiteren Aufgaben, wie in diesem Falle, widmet so ist dies mehr als

In Anerkennung der für die Schützen erbrachten Leistungen wird Hans Friedrich Juchem heute mit der Medaille am grünen Band des DSB ausgezeichnet.

Das Ehrenkreuz in Gold wurde ver-

Spahr hierzu: "Diese Auszeichnung hat immer im Rahmen der Würdigung verschiedener Leistungen die für Verein, Kreis, Bezirk und Landesverband erbracht wurden einen besonderen Stellenwert. Die Verleihung setzt einen über Jahr- im Kreis 037 Viersen. In diesem Amt hat zehnte mit großem Engagement geleisteten Einsatz voraus. Die Träger dieses goldenen Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes haben für die Schützensache Hervorragendes geleistet."

Hermann Paradies

Vorsitzender des Schützenkreises 01 4

Hermann Paradies ist seit fast 60 Jahren Schütze mit Herz und Seele. Seit 1949 ist er Mitglied im Rheinischen Schützenbund. Von 1978 bis 1984 war er im Kreis 01 4 Duisburg als Sportleiter für den Sport zuständig. Im Jahre 1987 wählte man ihn zum Kreisvorsitzenden des Kreises Duisburg, in ein Amt, das er bis heute ausübt. Dazu ist er seit 1980 Leiter der Fachschaft Sportschießen im Stadtsportbund Duisburg. Als internationaler Kampfrichter ist er seit 1994 im Einsatz. So ganz nebenbei übt er das Amt des Beferenten für Vorderladerschießen im Bezirk 01 aus. Diese Zahlen verdeutlichen den Einsatz für den Schießsport und für die Schützen.

Der Rheinische Schützenbund sagt heute danke für diese Leistungen und verleiht Hermann Paradies das goldene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes.



Die Ehrungen des Rheinischen Schüt-

Das goldene Ehrenwappen

Spahr: "Einen besonderen Dank will der Rheinische Schützenbund heute einem



Jahre dem Schießsport und den Schützen mit großem Engagement gedient hat."

Jakob Schlabbers

Vorsitzender des Schützenkreises 03 7

Im Jahre 1962 wurde Jakob Schlabbers Mitglied des SC Tell Schmalbroich und damit auch des Rheinischen Schützenbundes. Bereits 1964 übertrug man ihm die wichtige Position des Kassierers in seinem Verein. Dieses Amt übte er insgesamt acht Jahre aus, bis man ihn im Jahre 1972 zum Vorsitzenden des Ver-

Im Jahre 1974 übernahm er den Vorsitz er zur Verschmelzung der beiden Kreise 036 und 037 erheblich beigetragen und stets dafür gesorgt, dass ein funktionsfähiger Vorstand installiert war. Sowohl Vereins- wie auch Kreisvorsitz übt er bis heute aus. Nebenher, als wenn es nicht schon genug gewesen sei, war er von 1986 bis 1989 Sportleiter im Bezirk 03, ebenso war er Gewehrreferent des RSB.



Er ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Mitarbeiter bei Kreis, und Bezirksmeister-

schaften, und bei Liga-Wettkämpfen ein souveräner Kampfrichter. Nun wird er bei der nächsten Wahl nicht mehr für diese Ämter kandidieren und der Rheinische Schützenbund will Dank sagen für sein Engagement, für seine Leistungen die er zum Wohle der Schützen erbracht hat.

Hier soll eine Lebensleistung gewürdigt werden, die nicht selbstverständlich ist. und in der neben der eigenen Freude am Schießsport stets die Verantwortung für das Funktionieren der Gemeinschaft zum Ausdruck gekommen ist. Dieser Dank soll in einer besonderen Ehrung zum Ausdruck gebracht werden.

Der Rheinische Schützenbund verleiht Jakob Schlabbers in Anerkennung seiner Verdienste um das Schützenwesen das goldene Ehrenwannen des Bheinischen Schützenhundes

Nachfolgend übernahm der Jugend- und der Breitensportbereich die weiteren Eh-

Die Sieger des Sinalco-Cups

Anschließend "färbte" sich die Bühne gelb - nämlich Sinalco-Gelb! Denn nun wurde die Siegerehrung aus dem Sinalco-Cup durchgeführt, die Landesjugendleiter Joachim Pesch gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern, Hermann Rosenbaum und Ludwig Kloster, sowie dem Vertreter der Fa. Hövelmann, Sinalco GmbH, Rainer Borrmann, vornahmen.

Und es gab für alle glücklichen Sieger neben den Medaillen und Urkunden auch zwei riesige Mannschafts-Pokale - überreicht durch Rainer Borrmann, der namens seiner Firma allen Siegern herzlichst zu ihrem Erfolg gratulierte.

(Siehe hierzu auch den besonderen Bericht der Jugend sowie alle Ergebnisse dazu an anderer Stelle dieser Ausgabe.)



RSB-Journal 6/2008

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald





Pokalgewinner Luftgewehr SSG Kevelaer mit Kösters, Faahsen und Janshen mit 711,1 Ringen

Pokalgewinner Luftpistole SUJC Bottrop mit Glinka, Reinken und Spill mit 661,3 Ringen.

Im Anschluss hieran folgten die beiden Siegerehrungen aus dem Jukuhuhh-Wettbewerb bzw. dem Jugendförderpreis, vorgetragen durch die Landesdamenleiterin, Beatrix Papen, bzw. durch den Landesjugendleiter, Joachim Pesch

Nachstehend die jeweiligen Gewinner:

Der Jukuhuhh-Wettbewerb 1. SGes Bingen

2. Cochemer SGes 3. Wissener SV

Der Jugendförderpreis 1. Wissener SV

2. SV Leuzbach-Bergenhausen

3. SV Drevenack 1788

Bevor jedoch der Ehrungsblock endgültig abgeschlossen werden konnte, hatten die beiden Jugendsprecherinnen, Carina Griffel und Sabrina Kürten, namens der Schützenjugend eine Überraschung für unseren Präsidenten, Harry Hachenberg, parat.

Die Jugendlichen hatten nämlich extra ein Fotoalbum über ihre sämtlichen Aktionen "Jugend beim Schützentag" anlässlich des diesjährigen Schützentages zusammengestellt, gestaltet von Silke Biesenbender, da der Präsident ja aufgrund seiner vorangegangenen Erkran-kung erst am letzten Tag anreisen konnte. Und so überreichten sie ihm diese Zusammenstellung, unterschrieben von allen Teilnehmern, zur steten Erinnerung an diesen 57. Schützentag in Radevorm wald. Eine tolle Idee.

K. Zündorf Fotos: K. Zündorf (11) Der bis dato noch amtierende Landeskönig, Rolf Gerecke, schoss auch in diesem Jahr wieder mit und zwar dieses Mal als neuer Kreiskönig des Schützenkreises 05 4 Wuppertal, und belegte mit einem 46,1er-Teiler einen 27. Platz im Mittel-

Die anschließende Proklamation erfolgte auf der Rathaustreppe im Zentrum Radevormwalds. Und auch dieses Mal dauerte es wieder seine Zeit, bis alle Majestäten aufgerufen und oben angekommen waren.



Da die Treppe nicht alle Teilnehmer entsprechend aufnehmen konnte, ging man auf der einen Seite hoch, nahm die Gratulation durch den Präsidenten, die Erinnerungsplakette und den besten Teiler entgegen, für die Damen gab es noch Blumen, und ging auf der anderen Seite anschließend wieder herunter, nicht ohne sich vorher noch ins BSR-Ehrenbuch einzutragen, so dass es dieses Mal auch kein Gelegenheit gab, ein gemeinsames Gruppenfoto zu erstellen

Und auch in diesem Jahr machte es der Landessportleiter bei den letzten drei und marschierten durch die Radevorm-Asniranten recht spannend, und die Hälse der zahlreich anwesenden Zuschauer reckten sich wissbegierig nach oben, bis Da es nur noch alle zwei Jahre einen dann endgültig feststand, wer von den dreien nun letztendlich gewonnen hatte und sich nachfolgend die Anspannung aller drei Verbleibender lösen konnte.

Sowohl Präsident Hachenberg als auch der Landessportleiter und ebenso der letztjährige Landeskönig, Rolf Gerecke und seine Frau, gratulierten dann unserer neuen Landesmajestät, Manfred Reinemund und dessen Frau Annedore, recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Folgend reichte dann Harry Hachenberg die Landeskönigskette von Rolf Gerecke



Warte, ich stütze Dich .



... zu spät, der Präsident war schneller

an Manfred Reinemund weiter und für die beiden Ehefrauen gab es Blumen von den Vizepräsidenten Karl-Heinz van Eisern und Helmut Schneider, inklusive Küsschen. Im Anschluss daran nahm dann die neue Landesmaiestät die Huldigung des "Volkes" entgegen und auch der Bezirksvorsitzende 05 Bergisch Land gratulierte hocherfreut "seinem neuen" Landeskönig und hofft nun weiterhin darauf, dass nun auch einmal der Bergischen Schmied den Weg in den heimischen Bezirk finden wird!

Anschließend setzten sich sowohl der frisch proklamierte Landeskönig sowie das Präsidium mit Bürgermeister Dr. Josef Korsten und dem Schirmherrn Hans-Richard Ufer, den Mitgliedern des Gesamtvorstandes sowie den noch anwesenden Ehrengästen hinter dem Bundesbanner an die Spitze des Festzuges walder Innenstadt

Deutschen Schützentag gibt, erfolgt in diesem Jahr nun zum dritten Mal die Ermittlung des neuen Schützenkönigs des Deutschen Schützenbundes wieder anlässlich der Deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück. Hierzu wünschen wir Manfred Reinemund viel Erfolg.

Ermittelt wird der Bundeskönig 2008 am Samstag, dem 6. September 2008, in München auf der Schießsportanlage des Schützenkranzes Moosach. Die nachfolgende Proklamation erfolgt dann wieder auf der Olympia-Schießanlage auf dem Siegerehrungsplatz.

Das 32. Landeskönigsschießen

Am 20. April 2008 ermittelten 16 Bezirks- In diesem Jahr gelang es dem Bezirk 05, majestäten sowie 32 Kreismajestäten den mittlerweile 32. Landeskönig auf der Schießsportanlage des ausrichtenden SV Radevormwald. Von den insgesamt 48 Teilnehmern waren in diesem Jahr auch sieben Königinnen, fünf Bezirks- und zwei Kreismajestäten, beteiligt. Insgesamt wurden fünf Teilnehmer weniger angemeldet als im Vorjahr auf dem Schützentag in

Das Schießen stand wiederum unter der Leitung unseres Landessportleiters Bernd Fronnert und seines Stellvertreters Helmut Meyer.

nachdem man 30 Jahre lang überhaupt keinen Landeskönig hatte stellen können, den erstmals im letzten Jahr errungenen Titel zu verteidigen. Nach Rolf Gerecke im Jahr 2007 (mit einem 10,7er-Teiler), gelang es nun dem jetzigen, amtierenden Bezirkskönig, Manfred Reinemund, mit einem herausragenden 2,2er-Teiler, ihn abzulösen und so neuer Landeskönig 2008 zu werden. Auf den Rängen zwei und drei folgten ihm dicht dahinter Dieter Schmidt, Kreis 06 1, mit einem 4,7er-Teiler und Christine Fuhr, Kreiskönigin 15 1, mit einem 7.9er-Teiler.



Das strahlende neue Landeskönigspaar Manfred und Annedore Reinemund.

Die Ergebnisse des Landeskönigsschießens 2008

Bezirks- oder Kreis-

DI /N	Bezirk	Tallan	
PI./Name 1. Manfred Reinemund	05	Verein	Teiler
i. Mailled hellellullu	03	SV Hilgen	2,2
2. Dieter Schmidt	06 1	St. Seb. Eilendorf	4,7
3. Christine Fuhr	15 1	SC 1858 Idar-Oberstein e. V.	7,9
4. Hans-Peter Klein	12 1	SKH Gonzerath	12,1
5. Josef Enkel	80	Frechener SV	13,9
Harald Schmitz	11 1	SG Koblenz-Metternich 1872 e. V.	15,0
7. Herbert Worringer	03 7	SC Tell Schmalbroich	17,9
8. Berthold Michaelis	02 1	Allg. BSV Essen Dellwig 1869 e. V.	19,0
9. Hans Möller	06 5	SSV Target Süsterseel	20,2
10. Hans-Josef Stormanns		Sp-Sch. Übach Palenberg	21,1
11. Herbert Wolf	03	BSV Drüpt	22,2
12. Jürgen Westmark	01 4 02 3	Duisburg-Meidericher SV 1895 SV Hub. Mülheim-Heissen 1955	27,4
13. Detlef Frühauf 14. Heidi Hülkenberg	02.3	SSGem Emmerich-Rees e. V.	29,3 31,7
15. Thomas Klüsken	14 2	SV Wonsheim	33,7
16. Harald Schneider	041	St.Seb.SV Düsseldorf-Wersten e. V.	36,3
16. Peter Bell	11 6	PSV Bad Neuenahr-Ahrweiler	36,3
18. Jörg Wöhler	12	Konzer Bürgerschützen	38,1
19. Benjamin Maaßen	04 2	SSV Neuss1962 e. V.	39,2
20. Jürgen Becker	08 2	St.Seb.SBr. Königsdorf	41,3
21. Horst Schumacher	06 3	SpSch. Langerwehe	41,7
22. Annemarie Ensink	01 2	BSV 1856 Walsum e. V.	42,9
23. Heinz Walter Göbel	07 1	St.Seb. SBr Köln-Deutz 1463 e. V.	43,3
24. Andreas Schuch	07	St. Hub. SBr Köln-Kalk 1860 e. V.	44,6
24. Peter Traube	01 1	BSV Königshardt	44,6
26. Peter Bremm	08 3	SpSch Geyen	45,8
27. Rolf Gerecke	05 4	SGes Vohwinkel	46,1
28. Jakob Hühnerbach	10 5	St. Hub. SBr 1950 Bad Godesberg	47,5
29. Horst Rahnenführer	09 1	SpSch Gummersbach	48,5
30. Andreas Böggemann	07 2	SSC Bergisch Gladbach 1864	51,4
31. Stephen Gasse	10 1	St.Seb. SpSch Rheinbach	53,6
32. Heinrich Steffens	102	BSGes der Stadt Euskirchen	54,0
33. Hartmut Neuenhoff	013	SV Damm 1698 e. V.	54,9
34. Christa Rodenbusch	11	SG Urbar	56,7
35. Ewald Scheffler 36. Reiner Wolf	15 10	SV Tell Rohrbach St.Seb. SBr. Villipe e. V.	62,5 63,1
37. Manfred Luckas	14	SV St. Hub. Rödelhausen	64,5
38. Walter Roos	14 3	SV Wilh. Tell Kastellaun	68,9
39. Burkard Peter	13	St. Hub. Rennerod e. V.	69,3
40. Dieter van Beek	02	ABSV Essen-Bergeborbeck 1850	79,6
41. Christine Müller	13 1	SV Adler Michelbach 1958 e. V.	80,2
42. Renate Neef	05 2	SBr Weyer 1961 Solingen e. V.	84,1
43. Klaus Martin Klose	07 3	St.Hub.SBr LevSteinbüchel 1882	86,0
44. Uwe Trippner	04	BSV Dormagen	86,9
45. Karl-Walter Lumtscher	09	SpSch Marienheide	117,1
46. Helene Mika	022	BSV Gut Schuß Stoppenberg e. V.	123,6
47. Karl-Heinz Gerhards	06	SSC Drove 1965 e. V.	134,5
48. Helmut Freitag	10 4	St.Seb.SBr. 1325 Bad Honnef	138,4



Der neue Landeskönig eingerahmt vom Zweitplatzierten, Dieter Schmidt (Kreis 06 1), und der Drittplatzierten, Christine Fuhr (Kreis 15 1).

Unsere bisherigen Landes-Königinnen und -Könige

RSB-Ta	g			DSB-Tag	
Jahr/ Name	Ort des RSB-Tages	zugeh. aus (Verein)		k erzielter eis Teiler	Ort des DSB-Tages sowie der dort erreichte Platz und Teiler/Schuss
1976	(25. Lahnstein)			(1	25. Baden-Baden Bundeskönigsschießen)
1977 Kohlen,	26. Kempen Josef	Wegberg	06	keine Angaben	26. Norderney 6. 55,0 T.
1978 Müller, I	27. Waldbröl KH.	Frechen	08	keine Angaben	27. Düsseldori 10. 208,5 T.
1979 Schard,		Niederwörresbach	15	29,0	28. Ingolstad keine Angaber
1980 Lahm, G		keine Angaben	15	keine Angaben	29. Wolfsburg keine Angaber
1981 Krämer, 1982		Nahbollenbach	15	39,0	30. Fellbach 3. 101,0 T. 31. List/Syl
1962 Maxeine 1983	31. Andernach er, Rolf 32. Radevormwal	Lahnstein	11	31,0	4. 98,0 T. 32. Saarbrücker
	, Helmut 33. Duisburg	Oberhausen	01	36,0	6. 103,0 T. 33. Dortmund
Lahm, 6 1985		Weitersbach	15	9,0	5. 44,2 T. 34. Karlsruhe
	nn, Peter 35. Langenfeld	Konz	12	keine Angaben	11. 159,0 T. 35. Osnabrück
Bonn, R 1987		Nastätten	11	23,0	7. 100,0 T. 36. Berlin
Chlibec, 1988		Krefeld	03	54,0	8. 221,5 T. 37. Bad Homburg
	yer, John-D. 38. Dormagen	Jülich	06	42,0	3. 35,6 T. 38. Hamburg
	t, Henning 39. Essen	Essen	02	29,0	3. 77,3 T. 39. Köl n
Pfeifer, 1991	Thomas 40. Remscheid	Ergeshausen	11	39,0	1. 6,5 T. 40. Nürnberg
Wimmer 1992	rs, Wolfgang 41. Moers	Mönchengladbach	04	16,0	7. 115,8 T. 41. Neustad
	, Alexandra 42. Altenkirchen	Essen	02	44,0	11. 135,5 T. 42. Hannovei
	arl-Heinz 43. Velbert	Neuss	04	38,0	2. 51,3 T. 43. Frankfurt/M
	Andreas 44. Bonn	Köln	80	25,0	4. 51,1 T. 44.Bad Salzufler
Kamanr 1996		Moers	03	5,0	 44,6 T. 45. Karlsruhe
	ers, Uwe 46. Oberhausen	Kerken	03	30,0	7. 57,9 T. 46. Magdeburg
	a, Burkhard 47. Lahnstein	Marenbach	13	54,8	14. 133,7 T. 47. Freiburg
Karut, A 1999		Geyen	80	42,6	2. 37,9 T. 48. Oldenburg
	Michael 49. Essen	Niederbieber	11	0,00	5. 67,6 T. 49. Ulm
Stolper, 2001	Gabriele 50. Frechen	Essen	02	46,7	 41,7 T. Wiesbader
	stück, Heiko 51. Ratingen	Diez-Freiendiez	11	33,9	6. 37,0 T. 51. Suh
	Waldemar	SV Esterau Holzappel	11		m 26. April 2002 abgesagt , hrend der DM in München, 5. 62,2 T.
2003 Sauer,	52. Aachen	SSC Hub. Schaag	12	5,8	52. Aachen 1. 25,5 T.
2004	53. Dinslaken	ood Haar oomaag		0,0	53. Coburg
Wirges,	Manfred	St. Hub. SBr. Köln-Poll	07 1 (ab 20	5,8 004 auch mit Be i	16. 154,5 T. teiligung der Kreiskönige
2005 Lingsch 2006	54. Bad Honnef eid, Arno 55. Rennerod	SBr Bad Münstereifel	10 2	15,5	54. Göttinger 19. 222,0 T. kein Schützentag
	ich, Bodo	SpSch Diana Kerpen	08 3	3,8 (anlässlich	20. 8er/ der DM 2006 in München,
2007 Gericke	56. Andernach , Rolf	SG Vohwinkel	05	10,7	56. Saarbrücker 19. 9er
	57. Radevormwa			•	kein Schützentag
2008	und, Mar red	SV Hilgert	05	2,2	folgt

Anzahl der Landes-Königstitel durch die jeweiligen Bezirks- bzw. Kreis- Könige der Bezirke:

Anzahl (x) 6 4 3	Bezirk (einschl. Kreise ab 2004) 11, 15, 08, 02, 03,	
2	04, 05, 06, 12, 01, 07, 10, 13	
0	04 1, 09, 14,	

K. Zündorf Fotos: K. Zündorf (5)

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Zum 19. Mal wurde der Hogrefe-Pokal ausgeschossen

Während am 20. April 2008 auf der Und auch der Bezirk 03 lag mit 1187 Schießsportanlage in Radevormwald Ringen mit nur einem Ring dahinter auf das diesjährige Landeskönigsschießen dem Bronzeplatz. Spannender geht es durchgeführt wurde, fand aufgrund der nicht mehr. fehlenden Standkapazitäten des ausrichtenden Vereins in Haan das 19. Hogrefe-Pokal-Schießen statt. Dieses Schießen wird alliährlich absprachegemäß nicht durch den alljährlichen Ausrichter, son- la Rosenbauer, die auch den seit dem dern durch den jeweiligen Bezirkssport- Jahre 2004 bestehenden Pokalrekord Händen von Frank Lax, dem BSpL des Bezirks 05, und seinen Helfern.

RSB-Journal 6/2008

Beteiligt waren dieses Mal 13 der 16 Bezirke. Hierbei ging der "Bergische ligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten, Friedrich Hogrefe, erstmals mit 1188 Ringen an den Bezirk 13, der die Trophäe nach 2006 und 2007 mit jeweils einem zweiten Platz endlich erringen konnte.

Dabei musste sich der bereits siebenmalige Gewinner dieses Schießens, nämlich der Bezirk 11, der Auswahl des Bezirks 13 beugen - wenn auch äußerst knapp - allerdings wieder ringgleich und mit 297:296 Ringen im Vergleich der jeweils letzten Serien der vier betreffenden Mannschaftsschützen.

Damit kehrten jedoch diese beiden Mannschaften ihre Platzierungen des Vorjahres um, denn in Andernach standen sie beide, ebenfalls ringgleich, auf den Rängen eins und zwei. Jedoch umgekehrt als im Jahre 2007, mit jeweils 1183 Ringen und 396:394 Ringen, nämlich zugunsten des Bezirks 11!

In der Einzelwertung der Damen ging der Sieg - wie schon im Vorjahr - an den Bezirk 13. Dieses Mal siegte hier Ursuleiter beaufsichtigt und lag damit in den von bisher 299 Ringen erstmals um den noch einen fehlenden Ring, auf nunmehr das Maximalergebnis von 300 Bingen. überschießen konnte. Silber und Bronze gingen an Cornelia Schmitz (Bezirk 04) mit 299/100 Ringen und an die ringglei-Schmied", seinerzeit gestiftet vom dama-che Ursula Hanke-Böhm (Bezirk 11) mit 299/99 Ringen.

> Bei den Herren siegte einmal mehr Hans-Peter Wester vom Bezirk 11 mit erneut 300 Ringen. Er konnte damit zum fünften Mal den Pokalrekord und somit das Maximalergebnis einstellen und sich den Einzeltitel sichern. Auf den Rängen zwei und drei folgten Manfred Hein (Bezirk 03) mit 299/315.0/100 Ringen sowie Bruno Elbers (Bezirk 01) mit 299/314,6/100 Ringen. Ringgleich, jedoch schlechter ausgeschossen mit 99 Ringen, folgte Hans-Jürgen Heisinger (Bezirk 04 1) auf

> Auch die Pokalübergabe erfolgte dann auf der Treppe des Radevormwalder Rathauses. Hier gratulierten Präsident Hachenberg und Landessportleiter Bernd Fronnert allen ganz herzlich. Leider waren nicht alle Sieger mehr anwesend.

Pokalrekord Mannschaftswertung: 2001, Bezirk 01, in Frechen, 1192 Rg.

PI./Bezirk/Mannschaft	Ringe
1. Bezirk 13	297/1188
Ursula Rosenbauer, Christa Böhmer, Rolf-Peter Preuß, Hermann S	Seifer
2. Bezirk 11	296/1188
Ursula Hanke-Böhm, Brigitte Arenz, Hans-Peter Wester, Dieter Str	unk
3. Bezirk 03	1187
Angelika Bohnen, Rita Schmitz, Manfred Hain, Hans-Hugo Bohnen	1
4. Bezirk 01	1186
Barbara Krebs, Mechthild Wilkens, Bruno Elbers, Harald Geisler	
5. Bezirk 05	1185
Cornelia Breckerfeld, Klaudia Danielsen, Ilon Linzenbach.	
Manfred Niederheide	
6. Bezirk 04 1	1183
Gabi Scharpenberg, Brigitte Schumann, Hans-Jürgen Heisinger, Joach	
7. Bezirk 06	1180
Heidi Rosellen, Hildegard Mehlkopf, Dieter Heiden, Joachim Mehlk	
8. Bezirk 04	1177
Cornelia Schmitz, Dorothea Schmitz, Philipp Haufs, Josef Schmitz	,
9. Bezirk 02	1179
Ulrike Rehr-Albat, Heidelinde Gondolf, Henning Sarstedt, Reiner va	
0. Bezirk 10	1172
Anneliese Kessel, Helga Göderz, Wolfgang Döring, Severin Schmit	
1. Bezirk 01 2	1171
Ursula Regorz, Dagmar Lehmkuhl, Hilmar Bohne, Benno Thünema	
2. Bezirk 07	1166
Jutta Cymera, Christa Goldkamp, Jürgen Tampiert, Günter Schnee	1100
3. Bezirk 12	1133
Thekla Huwer, Klara Treinen, Ernst Huwer, Werner Treinen	1100
Bezirk 08	
Bezirk 08	n. a
	n. a
Bezirk 14	n. a
Bezirk 15	n. a

Einzelwertung Damen

Pokalrekord Einzelwertung Damen: 2008, Ursula Rosenbauer, Bezirk 13, in Radevormwald, 300 Rg.

PI./Name	Bezirk	Ges	samt
1. Rosenbauer, Ursula	Bezirk 13	neuer Pokalrekord	300
Schmitz, Cornelia	Bezirk 04	100/	299
Hanke-Böhm, Ursula	Bezirk 11	100/ 99/	299
 Rehr-Albat, Ulrike 	Bezirk 02		298
Breckerfeld, Cornelia	Bezirk 05		298
6. Krebs, Barbara	Bezirk 01	100/ 99/	298
7. Bohnen, Angelika	Bezirk 03	99/ 99/	298
8. Danielsen, Klaudia	Bezirk 05		297
9. Böhmer, Christa	Bezirk 13		297
10. Rosellen, Heidi	Bezirk 06		296
11. Wilkens, Mechthild	Bezirk 01	99/ 98/	295
12. Scharpenberg, Gabi	Bezirk 041	98/ 98/	295
13. Gondolf, Heidelinde	Bezirk 02		294
14. Schmitz, Rita	Bezirk 03		294
15. Regorz, Ursula	Bezirk 012	98/	294
16. Mehlkopf, Hildegard	Bezirk 06		293
17. Kessel, Anneliese	Bezirk 10		293
18. Schumann, Brigitte	Bezirk 041	95/	293
19. Cymera, Jutta	Bezirk 07		292
20. Arenz, Brigitte	Bezirk 11		292
21. Göderz, Helga	Bezirk 10		290
22. Müller, Dorothea	Bezirk 04		288
23. Huwer, Thekla	Bezirk 12		288
24. Lehmkuhl, Dagmar	Bezirk 012	96/ 96/	
25. Goldkamp, Christa	Bezirk 07		286
26. Treinen, Klara	Bezirk 12		279

Einzelwertung Herren

Pokalrekord Einzelwertung Herren: 2000, Hans Reinhart, Bezirk 06, in Essen, 300 Rg. Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, S. Diepenbruch, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, H. H. Bohnen, Bezirk 03, in Frechen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2002, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Ratingen Eingestellter. Rekord Einzelwertung Herren: 2003, H.-W. Schürmann, Bezirk 02, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Aachen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren; 2004, Günter Pannhausen, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Dinslaken Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Rainer Jakobi, Bezirk 01, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Ulrich Pelzer, Bezirk 06, in Rennerod Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2007, Hans Peter Wester, Bezirk 11, in Andernach Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2008, Hans-P. Wester, Bezirk 11, in Radevormwald

PI./Name	Bezirk	Ge	samt
1. Wester, Hans-Peter	Bezirk 11	Pokalrekord eingest.	300
2. Hein, Manfred	Bezirk 03	100/315,0/	299
Elbers, Bruno	Bezirk 01	100/314,6/	299
4. Heisinger, Hans-Jürgen	Bezirk 04 1	99/	299
5. Haufs, Philipp	Bezirk 04	98/100/	297
6. Linzenbach, Illon	Bezirk 05	99/ 99/	297
Preuß, Rolf-Peter	Bezirk 13	98/ 99/	297
8. Strunk, Dieter	Bezirk 11	99/ 98/	297
Heiden, Dieter	Bezirk 06	100/	296
Pöttcke, Joachim	Bezirk 04 1	99/	296
Döring, Wolfgang	Bezirk 10	99/	296
12. Bohnen, Hans Hugo	Bezirk 03	97/	296
13. Bohne, Hilmar	Bezirk 01 2	100/	295
14. Tampiert, Jürgen	Bezirk 07	99/	295
15. Sarstedt, Henning	Bezirk 02	97/	295
16. Mehlkopf, Joachim	Bezirk 06	96/	295
17. Huwer, Ernst	Bezirk 12		294
18. Seifer, Hermann	Bezirk 13		294
19. Thünemann, Benno	Bezirk 01 2	98/	294
20. Geisler, Harald	Bezirk 01	97/	294
21. Schmitz, Severin	Bezirk 10	99/	293
22. Schmitz, Josef	Bezirk 04	98/	293
23. Niederheide, Manfred	Bezirk 05	99/ 97/	293
24. Schnee, Günter	Bezirk 07	98/ 97/	293
25. Reesch, Reiner van	Bezirk 02		288
26. Treinen, Werner	Bezirk 12		272

Mannschaften						
Jahr	Sieger Bezirk	Ergebnis Ringe	Rheinischer Schützentag in	Anzahl der beteiligten Bezirke		
1. 1990	02	1149	39. in Essen	3 (nur im Gebiet Nord)		
2. 1991	02	1128	40. in Remscheid	7 (von 15 Bezirken)		
3. 1992	01	1141	41. in Moers	9		
4. 1993	01	1121	42. in Altenkirchen	12		
5. 1994	01	1168	43. in Velbert	13		
6. 1995	10	1175	44. in Bonn	15		
7. 1996	11	1178	45. in Brühl	14		
8. 1997	11	1156/ 387	46. in Oberhausen	14 (die 8 Besten in einem Endkampf		
9. 1998	10	1180	47. in Lahnstein	13		
10. 1999	11	1179	48. in Aachen	13		
11. 2000	03	1181	49. in Essen	11		
12. 2001	01	1192	50. in Frechen	12		
13. 2002	11	1191	51. in Ratingen	10		
14. 2003	01	1181	52. in Aachen	11		
15. 2004	11	1188	53. in Dinslaken	9		
16. 2005	11	1186	54. in Bad Honnef	14		
17. 2006	06	1189	55. in Rennerod	13 (von jetzt 16 Bezirken)		
18. 2007	11	1183	56. in Andernach	12		
19. 2008	13	1188	57. in Radevormwald	13 (von jetzt 17 Bezirken)		

Einze	lwertı	ing Damen		Einzelv	vertung Her	ren
Jahr	Bez	irk	Ringe	Name	Bezirk	Ringe Name
1990	02	288	Mika, Hella	02	291	Jäger, Friedel
1991	02	287	Georg, Irmgard	01	290	Spickermann, K. H.
1992	10	293	Goebel, Wanda	80	294	Graf, Rainer
1993	14	290	Sonnet, Meta	02	292	Jäger, Friedel
1994	01	293	Hansen, Wilma	06	296	Wilms, Friedel
1995	11	294	Mühling, Elke	10	298	Heuser, Josef
1996	11	296	Hartenfels, Ingrid	02	298	Sarstedt, Henning
1997	03	293/396,8	Wolf, Anneliese	01	294/398,2	Bohne, Hilmar
			(nach Finale der besten Vier)		(r	nach Finale der besten Vier)
1998	11	296	Hartenfels, Ingrid	10	299	Nolden, Heinrich
1999	11	298	Hartenfels, Ingrid	06	299	Brosowski, Günther
2000	03	295	Wolf, Anneliese	06	300	Reinhart, Hans
2001	11	297	Hartenfels, Ingrid	11	300	Wester, Hans-Peter
2002	01	298	Pagenberg, Annemarie	11	300	Wester, Hans-Peter
2003	03	296	Bohnen, Angelika	02	300	Schürmann, Hans-Willi
2004	05	299	Danielsen, Klaudia	01	300	Pannhausen, Günter
2005	15	299	Didier, Marianne	10	299	Winterscheid, Michael
2006	05	299	Brückelmann, Brigitte	11	300	Wester, Hans-Peter
2007	13	299	Böhmer, Christa	11	300	Wester, Hans-Peter
2008	13	300	Rosenbauer, Ursula	11	300	Wester, Hans-Peter

Bezirl	k Jahr		Anzahl (x)
11	1996, 1997	', 1999, 2002, 2004, 2005, 2007	7
01	1992, 1993	, 1994, 2001, 2003	5
02	1990, 1991		2
10	1995, 1998		2
03	2000		1
06	2006		1
13	2008		1
01 2,	04, 04 1, 05,	07, 08, 09, 12, 14 und 15	0

K. Zündorf







Einzelsieger Herren.





Der Bergische Schmied ging an den Bezirk 13.

Fotos: K. Zündorf (4)

Telefonzeiten der RSB-Geschäftsstellenmitarbeiter/innen

Wir sind von Montag bis Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr telefonisch erreichbar. gez. Knot

RSB-Journal 6/2008

Der 57. Rheinische Schützentag in Radevormwald

Unsere Ehrengäste anlässlich des 57. Rheinischen Schützentages

Wie anlässlich aller Schützentage, so Um Wiederholungen in den einzelnen Bekonnte auch dieses Mal der Rheinische richten zu diesem Schützentag zu vermei-Schützenbund wieder zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, des Sports, der Zubehörindustrie und aus dem Schützenwesen in Radevormwald begrüßen.

den, veröffentlicht RSB-Journal nachfolgend wieder die Namen aller angereisten Ehrengäste, unabhängig davon, ob sie an einem oder an allen Veranstaltungstagen, alleine oder mit Partner, vor Ort waren.

Unsere Ehrengäste anlässlich des 57. Rheinischen Schützentages:

Schirmherr:

Hans-Richard Ufer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Radevormwald/Hückeswagen Walter Schneeloch, Präsident des LSB NRW

Ehrengäste

Festredner:

Landeskönia

Ehrengäste aus der Politik

Regierungspräsident Köln Bürgermeister der Stadt Radevormwald Vertreter der Stadt Andernach Beigeordneter aus Bingen (für OBM) Landrat

Stellvertretender Landrat Mitglied des Europäischen Parlaments Mitglied des Landtages und Vorsitzender des Kreissportbundes Oberberg Mitglied des Landtages

Stellvertretende Bürgermeisterin Radevormwald Stellvertretende Bürgermeisterin Radevormwald Vors. des Stadtsportverbandes

SPD-Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktionsvorsitzender Vorstand der Sparkasse Radevormwald/Hückeswagen Uwe Sablotny Bürgermeister der Stadt Rennerod

Ehrengäste aus der Industrie

Feinwerkbau Steinhauer & Lück

Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes und Präsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes Präsident des Landesschützenverbandes

Mecklenburg-Vorpommern

Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes

Bundesschatzmeister des Sauerländischen Schützenbundes

Landessportleiter des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt Ehrenmitglied des Niedersächsischen

Sportschützenverbandes

RSB-Ehrenmitglieder

Rolf Gerecke Hans Peter Lindlar

Dr. Josef Korsten Frau Wiesemann-Käfer Herr Hüttner Hagen Jokobi Rolf Schäfer Herbert Reuel Bodo Löttgen

Elke Rühl Erni Huckenbeck Heide Nahrgang Dr. Jörg Rieger Dietmar Stark Dr. Jörg Weber Hans-Jürgen Heene

Heinz Brichet

Axel Dornbach

Jonny Otten

Gerd Hamm

Stefan Klett

Frank Ehlert

Thomas Ernst

Jürgen Kohlheim

Bainer Wickidal

Heinzgerd Dewies

Reimund Propach

Ehrengäste anderer Verbände

Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes Präsident des Brandenburgischen Schützenbundes

Bundesschützenmeister des BdHDS Präsident des Oberbergischen Schützenbundes Vizepräsident Finanzen des LSB NRW Vizepräsident des Westfälischen Schützenbundes Vizepräsident des Pfälzischen Sportschützenbundes

Axel Rott Vizepräsident des Brandenburgischen Schützenbundes Engelhard Judek Stelly, Bundesoberst des Sauerländischen

Schützenbundes

Karl-Heinz Benteler

Norbert Speckemeier

Paul Schulze

Peter Oberbeck

Ria Schindler, Günther Spahr, Wilhelm Schmitz, Paul Schallbruch

Rheinfels Rheinfels Quelle



Die Rheinischen Schützentage seit der Wiedergründung

38. 1989 Dormagen

40. 1991 Remscheid

42, 1993 Altenkirchen

46, 1997 Oberhausen

47, 1998 Lahnstein

48. 1999 Aachen

50, 2001 Frechen

51, 2002 Ratingen

52, 2003 Aachen

53, 2004 Dinslaken

54, 2005 Bad Honnef

56, 2007 in Andernach

57, 2008 Radevormwald

55, 2006 Rennerod

49, 2000 Essen

39. 1990 Essen

41. 1992 Moers

43, 1994 Velbert

44. 1995 Bonn

45, 1996 Brühl

eMail: office@rika1.com, Internet: www.rika1.com

1. 1952 Köln

2. 1953 Köln 3. 1954 Düsseldorf

4. 1955 Düsseldorf

5. 1956 Koblenz

6. 1957 Essen

7, 1958 Wuppertal 8, 1959 Düsseldorf

9. 1960 Bad Godesberg

10. 1961 Köln

11. 1962 Mainz

12. 1963 Aachen

13, 1964 Oberhausen

14. 1965 Bonn

15. 1966 Essen 16. 1967 Düsseldorf

17 1968 Kohlenz

18 1969 Köln 19. 1970 Idar-Oberstein

20. 1971 Wesel

21.1972 Düsseldorf

22.1973 Bonn

23.1974 Bad Kreuznach

24. 1975 Solingen

25. 1976 Lahnstein 26. 1977 Kempen

27 1978 Waldbrö

28. 1979 Trier

29. 1980 Essen

30. 1981 Köln

31, 1982 Andernach

32. 1983 Radevormwald

33. 1984 Duisburg

34. 1985 Ratingen

35. 1986 Langenfeld

36. 1987 Aachen

Die kommenden Schützentage 58. 2009 Bingen

Edelmann

60. 2011 Dormagen Hierzu werden noch Ausrichter gesucht

61. 2012 n.n. 62. 2013 n.n. 63. 2014 n.n.

59. 2010 Essen

64. 2015 n. n. 65. 2016 n.n.

Zusammenstellung: K. Zündorf